

# Lauterach fenster

Seite 4

## Sanierungsarbeiten im Wasserwerk fertiggestellt



# FLATZ INVESTIERT 20 MIO. IN NEUES ZENTRALLAGER



Durch die Konzentration der Logistik der Werke 2 und 4 an einem Standort, wollen wir im Zuge unserer Wachstumsstrategie steigende Anforderungen an die Logistik abbilden und unwirtschaftliche Transporte reduzieren. Künftig wird die operative Logistik mit dem neuen vollautomatischen Hochregallager zentralisiert. Im Zuge des Neubaus werden die bisherigen Logistikstandorte Werk 1 und das Zeltlager Werk 2 nicht mehr benötigt. Der Baubeginn ist mit dem teilweisen Abbruch der alten Hallen auf dem ehemaligen Braun-Areal bereits erfolgt. Die Fertigstellung ist für Ende 2017 geplant. Ziel und Sinn dieser großen Investition in Höhe von rund 20 Mio. Euro ist es, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und die Arbeitsplätze zu sichern. Durch die Nutzung der neuen gebündelten Distribution können in Zukunft ca. 1000

Lkw-Fahrten pro Jahr durch das Ortsgebiet von Lauterach vermieden werden. Wir leisten somit auch einen positiven Beitrag zur Erhöhung der Wohnqualität im Ortsgebiet. Einen besonderen Dank richten wir an die Gemeinde Lauterach mit Bürgermeister Elmar Rhomberg an der Spitze, für die gute Zusammenarbeit und große Unterstützung zur Erlangung der behördlichen Genehmigungen. Mit konstruktiver Zusammenarbeit war es möglich, eine lösungsorientierte und für den Landschaftsschutz ansprechende Gestaltung auszuarbeiten.

## DAS NEUE LAGER HAT FOLGENDE ECKDATEN

Gebäudehöhe	34,9 m
Anzahl Gassen	5
Anzahl Lagerebenen	12
Anzahl Palettenplätze	16200
Anzahl Verladerampen	14



### Sanierungsarbeiten im Wasserwerk

Mehrere Monate Sanierungs- und Umbauarbeiten im Wasserwerk sind zu Ende und in unseren Wasserleitungen fließt wieder „unser“ Lauteracher Wasser. Sauberes Trinkwasser, das mit dem Aufdrehen des Wasserhahns aus unseren Wasserleitungen fließt, ist keine Selbstverständlichkeit. Etwa drei Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Unser Trinkwasser ist von höchster Qualität und verursacht viel weniger Umweltbelastungen als gekauftes Mineralwasser. Man bedenke die Infrastruktur für die Aufbereitung und die Verteilung sowie den Energieverbrauch für das Pumpen, das für Mineralwasser aufgebracht werden muss. Vielleicht ist der Umweltgedanke ein guter Grund, öfters unser gutes Lauteracher Trinkwasser zu genießen. Um auch in Notfällen mit ausreichend Trinkwasser versorgt zu sein, haben wir einen Notverbund mit Hard vorbereitet. Im Frühjahr 2017 beginnen die Verlegungsarbeiten der Wasserrohre entlang der ÖBB-Bahnlinie nach Hard zum Pumpwerk der Mittelweiherburg. Diese Investition steht und fällt mit dem Projekt „ÖBB-Schweizerbahn“, da noch Grundstücke mit der Bahn getauscht werden müssen. Auf der Wasserleitung wird ein attraktiver Radweg errichtet, der dann durchgehend entlang der Bahnlinie bis zur Eisenbahnbrücke geführt wird. Auch die derzeit bestehende Notverbundleitung nach Wolfurt wird 2017/18 verbessert und weiter ausgebaut. Somit werden mit beiden Nachbargemeinden durchgehende Notverbundleitungen geschaffen, die bei Bedarf die Trinkwasserversorgung in allen drei Gemeinden sicherstellen.



### Neue Bushaltestelle im Industriegebiet

Anfang November soll die neue Bushaltestelle an der Bundesstraße L190 auf Höhe der Fa. Baywa fertiggestellt sein. Mit dieser Bushaltestelle und dem neuen Schutzweg für Fußgänger erfüllen wir einen lang gehegten Wunsch zahlreicher Lauteracher Firmen im Industriegebiet Süd, für eine bessere Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz. Für alle Radfahrer, die mit ihrem Fahrrad zur Bushaltestelle kommen, wurden überdachte Fahrradabstellplätze zur Verfügung gestellt. Mit Inkrafttreten des neuen Fahrplans im Dezember 2016 wird die neue Bushaltestelle an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden.



Ihr Bürgermeister  
Elmar Rhomberg

## Inhalt

### Aus dem Rathaus

- 4 Umbau- und Sanierungsarbeiten im Wasserwerk fertiggestellt
- 7 Wichtige Infos zur Bundespräsidentenwahl
- 8 Umweltfreundlich unterwegs bei i+R
- 9 Winter Radius – Fahrradwettbewerb 2016/2017
- 12 Pumpversuch im Ried
- 13 Ried-Rad-Tag
- 17 OJA – Anlaufstelle für Jugendliche und Erwachsene



### Aus der Gemeinde

- 20 Pfarrkirche St. Georg – Die Geschichte unserer Orgel
- 24 Kindergarten Dorf – St. Martin, ein Fest im Zeichen der Nächstenliebe
- 26 Ausstellung „Spurensuche in Turkestan“



### Aus den Lauteracher Vereinen

- 30 Vereine



### Veranstaltung & Chronik

- 52 Dötgsi – Tolle Stimmung beim Kürbis- und Kartoffelfest; Wirtschaftsregion Hofsteig – Mitmach-Meass; Lutar Koschtbarkeiten Herbstmarkt



# Umbau- und Sanierungsarbeiten im Wasserwerk fertiggestellt

Seit rund zwei Wochen fließt in unseren Wasserleitungen wieder Lauteracher Trinkwasser.



Wasser verwenden – nicht verschwenden



Auf Kinder wirkt Wasser sehr anziehend – „Lätscha“ ist in allen Altersstufen ein Genuss



ca. 50 Rohrbrüche müssen die Mitarbeiter des Wasserwerkes pro Jahr beheben und das am Tag oder in der Nacht



Die Mitarbeiter des Wasserwerkes Christian Rummer, Betriebsleiter Michael Habicher und Bernhard Quendler

Über die Zeit der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen und der damit verbundenen umfassenden Brunnenwassersanierung versorgte die Marktgemeinde Lauterach ihre Mitbürger mit Trinkwasser aus der Gemeinde Wolfurt. Neben der Brunnensanierung installierte man einen neuen Windkessel für den Druckausgleich in den Wasserrohren. Ebenso wurde die UV-Anlage zur Desinfektion des Trinkwassers in Notfällen erneuert und die Regel-Steuerung auf den neusten Stand der Technik gebracht. Um in Notfällen mit ausreichend Trinkwasser versorgt zu sein, haben wir einen Notverbund mit Hard vorbereitet. Im Frühjahr 2017 beginnen die Verlegungsarbeiten entlang der ÖBB-Bahnlinie nach Hard zum Pumpwerk der Mittelwei-

herburg. Auch die derzeit bestehende Notverbundleitung nach Wolfurt wird 2017/18 verbessert und weiter ausgebaut. Somit werden mit beiden Nachbargemeinden durchgehende Notverbundleitungen geschaffen, die bei Bedarf die Trinkwasserversorgung in allen drei Gemeinden sicherstellt.

## Trinkwasser von höchster Qualität

Wir haben in Lauterach das Privileg, aus den Tiefen des Bodens hervorragendes Trinkwasser pumpen zu können. Wer einmal ein Urlaubsland besucht hat, in der chlogereinigtes Trinkwasser angeboten wird, oder Trinkwasser im Lebensmittelladen gekauft werden muss, kann nachvollziehen, dass sauberes

Wasser ein kostbares Gut und keinesfalls selbstverständlich ist. „Die Mitarbeiter des Wasserwerkes und ich sorgen dafür, dass unser hervorragendes Trinkwasser vom Brunnen bis in die Haushalte nichts an seiner Qualität verliert. Wir sind außerdem bei Störungen oder Leitungsbrüchen 365 Tage im Jahr, Tag und Nacht in Bereitschaft, um die Lauteracherinnen und Lauteracher mit ausreichend Trinkwasser versorgen zu können“, so Betriebsleiter des Wasserwerkes, Michael Habicher.

## Verwenden – nicht verschwenden

Um mit unserem Wasser sorgsam umgehen zu können müssen wir wissen, wo im Haushalt das meiste Wasser ver-

braucht wird. Durchschnittlich verbrauchen wir 150 Liter pro Tag und Person in Österreich. Wenn während des Zähneputzens das Wasser läuft, werden bis zu 5 Liter pro Zähneputzen verschwendet. Auf ein Jahr gerechnet fließen somit ca. 30 volle Badewannen Wasser sprichwörtlich den Bach hinunter. Dasselbe gilt natürlich auch für alle anderen Tätigkeiten, die unter dem laufenden Wasser gemacht werden wie z.B. das Nassrasieren, Salatwaschen oder Ähnliches. Hier empfiehlt sich das Becken ausreichend zu füllen und den Abfluss zu schließen. Das meiste Wasser wird zum Baden, Duschen und am stillen Örtchen verbraucht. Wer also eine Spartaste an seiner WC-Spülung nachrüstet, spart erheblich Wasser und damit bares Geld.

### Durchschnittlicher Wasserverbrauch pro Person in Österreich

Verwendungszweck	Liter/Tag	m <sup>3</sup> /Jahr
Baden und Duschen	55	20
WC-Spülung mit (ohne Spartaste)	32 (48)	11,5 (17,5)
Waschmaschine	25	9
Sonstige Körperpflege	10	4
Geschirrspüler	8	3
Wohnungsreinigung	7	2,5
Kochen und Trinken	4	1,5

Verwendungszweck	Liter von Frühling bis Herbst	m <sup>3</sup> /Jahr
Pool/Schwimmbecken	60.000 – 110.000	60 – 110
Teich/Biotop groß (klein)	11.000 – 15.000 (1.800 – 3.000)	11 – 15 (1,8 – 3)
Kinderplanschbecken	3.000 – 6.000	3 – 6
Gartenbewässerung	5.000 – 15.000	5 – 15

Gabriela Paulmichl

Aus der Gemeindevertretungssitzung vom 20. September 2016

## Gemeindevertretungssitzung

Durch den Amtsverzicht des bisherigen Gemeinderates DI Dr. Stefan Stöckler wurde eine Neuwahl durch die Gemeindevertretung notwendig.



Robert Winder wurde in den Gemeinderat gewählt und ist nun neuer Obmann des Ausschusses „Sport, Sportanlagen, Spielplätze und Vereine“



GR Katharina Pfanner bei der Stimmabgabe

„DI Dr. Stefan Stöckler verzichtet aus beruflichen Gründen und den daraus resultierenden Terminkollisionen auf sein Amt. Ich möchte mich recht herzlich für seine jahrelange konstruktive und lösungsorientierte Arbeit als Gemeinderat und Obmann des Ausschusses für Infrastruktur bedanken. DI Dr. Stefan Stöckler war maßgeblich und mit viel Elan am Bau des neuen Bahnhofes und

dem Ausbau des Geh- und Radwegnetzes beteiligt“, so Bgm Elmar Rhomberg. Die Gemeindevertretung hat mit großer Mehrheit GV Robert Winder in den Gemeindevorstand gewählt. Durch den Verzicht von DI Dr. Stefan Stöckler auf sein Mandat in der Gemeindevertretung hat die Gemeindevahlbehörde GV Em Joachim Böhler zum neuen Gemeindevorteiler berufen, GV Em Gerold

Wagner scheidet auf eigenen Wunsch als Mandatar aus. Die Gemeindevertretung stimmte einem Obmanntausch bei den Ausschüssen „Sport, Sportanlagen, Spielplätze und Vereine“ und „Infrastruktur“ einstimmig zu. Obmann des „Infrastrukturausschusses“ ist nun GR Walter Pfanner, Obmann im Ausschuss „Sport, Sportanlagen, Spielplätze und Vereine“ GR Robert Winder.

Gabriela Paulmichl

# Neues Tarifmodell des Landes Vorarlberg

Dem Land Vorarlberg, den Gemeinden und den Trägern der Kinderbetreuungseinrichtungen ist es ein wichtiges Anliegen, dass sich alle Familien in Vorarlberg dieselbe Qualität und Vielfalt der Betreuungsangebote für ihre Kinder leisten können.



Das neue Tarifmodell ermöglicht eine leistungsbare Kinderbetreuung in Vorarlberg

Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist in Vorarlberg ein wichtiges Thema. Familien brauchen in ihren Gemeinden gute Rahmenbedingungen, um diese Vereinbarkeit auch leben zu können. Dazu zählt vor allem eine entsprechend leistungsbare Kinderbetreuung. Nun gilt es, landesweit ein möglichst einheitliches Tarifmodell umzusetzen, das nun schrittweise über die nächsten zwei Kindergartenjahre hinweg angeboten werden soll.

## In einem ersten Schritt wird daher ab dem Kindergartenjahr 2016/2017

- im Kindergarten der landesweit einheitliche, ermäßigte Tarif für Familien, die Wohnbeihilfe oder Mindestsicherung beziehen und

- in der Kinderbetreuungseinrichtung ein landesweit einheitliches, sozial gestaffeltes Tarifmodell angeboten.

### Im Kindergarten

Der ermäßigte Tarif für den Kindergarten soll für Familien gelten, die eine Mindestsicherung oder eine Wohnbeihilfe des Landes beziehen. Der ermäßigte Tarif für die halbtägige Betreuung von bis zu 25 Stunden pro Woche der drei- und vierjährigen Kinder beträgt nun € 20,- monatlich und erhöht sich für jede weitere halbe Stunde in der Woche um 50 Cent. **In Lauterach sind die Regelkindergärten 32,5 Stunden/Woche geöffnet, daraus ergibt sich der ermäßigte Tarif von € 27,50/Monat.** Der halbtägige Besuch für fünfjährige Kinder (bis 12.30 Uhr/25 Stunden) bleibt wie im Normaltarif kostenfrei, der Nachmittagsbesuch wird mit € 7,50/Monat verrechnet. Im Ganztageskindergarten mit einer Betreuungszeit von z.B. 45 Stunden/Woche werden € 40,- verrechnet.

### Tarifstufen im Überblick

Wöchentliche Betreuung	Tarifstufe 1	Tarifstufe 2	Tarifstufe 3	Tarifstufe 4
15 – 25 Stunden	€ 20,-			
30 Stunden	€ 25,-	25% des Normaltarifes	50% des Normaltarifes	75% des Normaltarifes
45 Stunden	€ 40,-			

### Achtung wichtig!

Die Gemeinde Lauterach ist bemüht, Sie als Lauteracher Familie bestmöglich über diese Änderungen zu informieren. Wir müssen Sie jedoch auch darauf hinweisen, dass – sofern kein Antrag auf Einkommensprüfung Ihrerseits gestellt wird – automatisch immer der Normaltarif vorgeschrieben wird.

Übersicht über die Tarife und das Antragsformular finden Sie unter:

[www.lauterach.at](http://www.lauterach.at) oder

[www.vorarlberg.at/vorarlberg/frauen\\_familie/familie/kinderbetreuung-vorarlberg](http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/frauen_familie/familie/kinderbetreuung-vorarlberg)

### In der Kinderbetreuung

Das neu entwickelte Tarifmodell in der Kinderbetreuung enthält drei wesentliche Aspekte: soziale Staffelung, Altersstaffelung und den Tarifkorridor. In einem ersten Schritt wird ab dem Kindergartenjahr 2016/17 die soziale Staffelung eingeführt. Der niedrigste sozial gestaffelte Tarif für bis zu 25 Betreuungsstunden in der Woche beträgt € 20,- im Monat. **Die Tarifstufen richten sich nach dem Einkommen.**

### Beispiele

- Alleinerziehende Person mit einem Kind (2 Jahre), Haushaltsnettoeinkommen (inkl. Transferleistungen) 1.500,- Euro ergibt die Tarifstufe 1. Regulärer Elterntarif für 25 Betreuungsstunden bisher € 125,- neu € 25,- (vergünstigter Tarif)
- Zwei Erwachsene, zwei Kinder (acht und zwei Jahre), Haushaltsnettoeinkommen (inkl. Transferleistungen), € 2.800,- ergibt die Tarifstufe 4. Regulärer Elterntarif für 30 Betreuungsstunden bisher € 125,- neu € 93,75 (vergünstigter Tarif).

### In einem zweiten Schritt ab dem Kindergartenjahr 2017/18

werden die Betreuungskosten für die Kindergärten und Kinderbetreuung in ganz Vorarlberg vereinheitlicht.

Land Vorarlberg/Gabriela Paulmichl

# Wichtige Infos zur Wiederholung des 2. Wahlganges zur Bundespräsidentenwahl

**Der Nationalrat ist dem Ersuchen des Bundesministers für Inneres, die Wiederholung des zweiten Wahlganges der Bundespräsidentenwahl 2016 zu verschieben, gefolgt und hat durch die Schaffung eines Sondergesetzes als Wahltermin den 4. Dezember 2016 festgelegt. Das Gesetz trat mit 27. September 2016 in Kraft.**

## Welche Personen sind bei der Wahlwiederholung wahlberechtigt?

Für die Wahlwiederholung am 4. Dezember 2016 sind die Wählerverzeichnisse mit Stichtag 27. September 2016 neu anzulegen. Das bedeutet, dass bei der Wahlwiederholung am 4. Dezember jene Personen wahlberechtigt sind, die spätestens am 4. Dezember 2016 das 16. Lebensjahr vollendet haben (den 16. Geburtstag feiern). Personen, die zwischen dem bisherigen Stichtag (23. Februar 2016) und dem neuen Stichtag (27. September 2016) ihren Hauptwohnsitz geändert haben, sind in der neuen Hauptwohnsitzgemeinde wahlberechtigt. Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher können sich bis 27. Oktober 2016 in die Wählerevidenz eintragen lassen, um bei der Wiederholungswahl am 4. Dezember 2016 wahlberechtigt zu sein.

## Muss für die Wahlwiederholung am 4. Dezember 2016 eine neue Wahlkarte beantragt werden?

Ja, die für 2. Oktober 2016 ausgestellten Wahlkarten und Stimmzettel dürfen bei der Wiederholungswahl am 4. Dezember 2016 nicht mehr verwendet werden. Sofern auch am 4. Dezember 2016 eine Wahlkarte benötigt werden sollte, ist jedenfalls ein neuerlicher begründeter Antrag erforderlich. Bereits zugestellte Unterlagen (Wahlkarte, Wahlkuvert Stimmzettel) für die am 2. Oktober 2016 anberaumte Wahl haben keine Gültigkeit mehr und können von den Wählerinnen und Wählern vernichtet werden.

## Ab wann können zur Wahlwiederholung Wahlkarten beantragt werden?

Wahlkarten können ab sofort bei der jeweiligen Hauptwohnsitz-Gemeinde beantragt werden. Aufgrund der Herstel-

lung der Drucksorten werden allerdings rund vier Wochen vor dem Wahltag die Wahlkarten tatsächlich zur Verfügung stehen und durch die Gemeinden versendet werden können. Österreichweit sollten die Wahlkarten-Vordrucke bis spätestens 7. November ausgeliefert sein. Auch bei der Wiederholungswahl gilt, dass Wahlkarten schriftlich bis zum vierten Tag vor dem Wahltag, mündlich bis zum zweiten Tag vor dem Wahltag (12.00 Uhr) beantragt werden können.

## Gelten noch nicht erledigte Anträge auf Ausstellung einer Wahlkarte für die Wahlwiederholung am 4. Dezember 2016?

Nein, da die Ausstellung einer Wahlkarte immer eine Ausnahme zum Wählen im „eigenen“ Wahllokal darstellt und begründet werden muss, ist für den neuen Wahltermin am 4. Dezember 2016 bei der zuständigen Gemeinde jedenfalls eine neue Wahlkarte zu beantragen. Eine neuerliche Beantragung von Wahlkarten ist nur im Fall eines „Abonnements“ für Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher oder für behinderte, geh- und transportunfähige Personen nicht erforderlich.

*Land Vorarlberg*

Marktgemeindeamt Lauterach

## Gratisaktion für Kinder

Über Anregung des Bildungsausschusses ermöglicht die Marktgemeinde Lauterach allen Lauteracher Kindern, die eine Kleinkindbetreuung, einen Kindergarten oder eine Pflichtschule in Lauterach besuchen, eine kostenlose

Entleihung von Büchern in der Bibliothek Lauterach. Lediglich die Kartengebühr von € 1,50 pro Jahr muss bezahlt werden. Detaillierte Infos ergingen bereits an die Eltern der Kinder.

*Gabriela Paulmichl*

### Öffnungszeiten der Bibliothek

Di und Do, von 9.00 – 11.00 Uhr  
Mi und Fr, von 15.00 – 19.00 Uhr

# Umweltfreundlich unterwegs bei i+R



Seit Sommer stehen den MitarbeiterInnen bei i+R nun auch e-Bikes zur Verfügung

## Beim Lauteracher Unternehmen i+R wird Nachhaltigkeit gelebt und nicht nur darüber geredet:

Seit Jahren werden i+R Wohnanlagen primär mit Erdwärme und Solaranlagen ausgestattet, 2009 erfolgte der Einstieg in alternative Energien mit den Unternehmen i+R energie und i+R geotech und bei der Planung des neuen Firmengebäudes in der Johann-Schertler-Straße wurde viel Wert auf schonenden Umgang mit Ressourcen und geringen Energiebedarf gelegt – die Zentrale wurde dafür mit LEED Platin bewertet.

Und wenn es um Mobilität geht, dann setzen die beiden Firmenchefs Reinhard Schertler und Joachim Alge immer öfter auf elektrobetriebene Fahrzeuge. Beide fahren selbst Elektroautos, drei e-Autos stehen als Pool-Fahrzeuge den Mitarbeitern zur Verfügung und wer lieber mit dem Rad unterwegs ist, der nimmt eines der 20 gelb-bereiften e-Bikes. „Dass die Fahrräder von unseren Mitarbeitern so gut angenommen werden, freut uns sehr, weil damit gleich mehrere Fliegen auf einen Schlag erlegt werden“, lacht Reinhard Schertler. „Bewegung und frische Luft fördern die Gesundheit, das Rad anstelle des Autos schont die Um-

welt und zudem nutzen wir heimischen Ökostrom anstelle von Erdöl aus dem nahen Osten. Somit bleibt das Geld und auch die Wertschöpfung im Land.“

### 50 Prozent e-Autos

Auch sei zu beobachten, dass immer mehr Mitarbeiter in Sachen eigener Mobilität auf Elektro umsteigen. „Inzwischen gibt es bei uns auch Mitarbeiter, die sich für ein e-Auto als Firmenfahrzeug entschieden haben oder selbst ein e-Auto angeschafft haben“, sieht Joachim Alge diese Entwicklung positiv. Die sechs e-Tankstellen – zwei davon sind sogenannte „Supercharger“ – am Mobilitätshub sowie die vier Tiefgaragenplätze mit Ladestationen werden jedenfalls von Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern gleichermaßen genutzt. Geht es nach Reinhard Schertler ist die Hälfte der auf diesem Firmenparkplatz stehenden PKW's im Jahr 2020 elektrobetrieben.

### Solarpreis für Bagger

Und nicht nur Autos, sondern auch schwere Baumaschinen sollen bei i+R

künftig umweltfreundlich „schnurren“: Ende 2015 konnte die zur i+R gehörende Firma Huppenkothlen für die Mitentwicklung eines 16-Tonnen-Baggers mit Elektroantrieb den Schweizer Solarpreis entgegennehmen. Ab 2017 sollen alle Typen des Takeuchi-Baggers auch mit Elektromotor erhältlich sein.

### Gebaute Vision

Mit dem Bau der neuen Unternehmenszentrale sei es gelungen, hundert Jahre Kompetenz und modernes Know-how unter einem Dach zu vereinen. Wie sich das im neuen Haus der i+R zeigt? Wohliges Raumklima, ideale Lichtverhältnisse und angenehme Akustik für die rund 130 Arbeitsplätze. Als Energiequelle für Heizung und Kühlung dient Erdwärme, eine hocheffiziente Photovoltaikanlage speist die Wärmepumpe mit „hauseigenem“ Ökostrom und deckt den gesamten Energiebedarf ab. Die damit erreichte Energiebilanz spricht für sich: Mit neun Kilowattstunden pro Quadratmeter liegt der Jahresverbrauch weit unter dem Grenzwert für Passivhausstandard.

### Natur belassen

Für die beiden Unternehmer heißt Nachhaltigkeit aber auch der Natur etwas zurückzugeben: So zum Beispiel mit einem 16 Hektar großen und sehr steilen Waldstück, das am Anfang der Firmengeschichte als Nutzwald diente. „Früher wurde das Holz direkt über die Bregenzer Ache per Floss zur firmeneigenen Säge gebracht“, erzählt Reinhard Schertler. „Ganz bewusst sehen wir davon ab, den Wald mit einer Forststraße zu erschließen, um so das Holz einzubringen. Wir lassen den Wald einfach ungenutzt.“ So bleibe ein Stück unberührter Natur in einem dicht besiedelten Raum für die nächsten Generationen.

Olga Flatz-Wimmer | Erwin Rinderer

# Winterschlaf war einmal

Lust auch im Winter in die Pedale zu treten und Kilometer zu sammeln? Damit du auch im Winter den Überblick über deine geradelten Kilometer nicht verlierst, gibt es heuer erstmals den Vorarlberger Winterradius.



Neugierig geworden? Dann mach mit, beim ersten VlbG. Winterradius, dem Fahrradwettbewerb für Winterradler!

**Vom 22. November bis 8. Februar werden wieder fleißig Kilometer gezählt!**

## Einfach anmelden

Die Anmeldung ist ab 16. November unter [www.winter.fahrradwettbewerb.at](http://www.winter.fahrradwettbewerb.at) möglich. Beim Winterradius musst du

dich keinem Veranstalter (Gemeinde, Betrieb u.a.) zuordnen, sondern radelst einfach mit. Erfasse deine geradelten Kilometer und trage diese entweder täglich, monatlich oder am Ende des Wettbewerbs direkt im Internet, über die App oder in einem Fahrtenbuch ein. Falls keine dieser Varianten für dich passt, freuen wir uns, wenn du deine geradelten Kilometer am Ende des Winterradius an DI Magdalena Pircher, T 05572/31202-53 oder Erwin Rinderer, [erwin.rinderer@lauterach.at](mailto:erwin.rinderer@lauterach.at) durchgibst. Nicht vergessen: Jeder Kilometer zählt. Wusstest du, dass es mit der Fahrrad Wettbewerb-App besonders einfach ist laufend deine Radkilometer zu erfassen? App einfach im Google Playstore runterladen und los geht's!

## Gewinnen

Bist du im Zeitraum von November 2016 bis Februar 2017 mehr als 50 Kilometer geradelt? Dann kannst du am

Ende des Winterradius mit etwas Glück attraktive Preise, wie z.B. einen umfassenden Fahrradcheck für dein Fahrrad, das dich gut durch die kalte Jahreszeit gebracht hat, gewinnen! Die Preise werden unter den WinterradlerInnen verlost und die GewinnerInnen innerhalb Februar informiert. Alle Informationen zum Winterradius-Fahrradwettbewerb findest du zeitgerecht unter

[www.winter.fahrradwettbewerb.at](http://www.winter.fahrradwettbewerb.at)

## Drei gute Gründe für das Radfahren im Winter

Raus aus dem Wintertief: Bewegung an der frischen Luft und im Licht wirkt stimmungsaufhellend. Training für die Abwehr: Die Kalt- und Warmzeiten stärken das Immunsystem.

Ran an den Speck: Radfahren bei niedrigen Temperaturen verbrennt mehr Kalorien als im Sommer.

(Quelle: bmvit 2015, Radfahren im Winter)

*Magdalena Pircher / Erwin Rinderer*

## Stellenausschreibung

# Kindergartenpädagogin/ Kindergartenpädagoge

Die Marktgemeinde Lauterach sucht zum ehesten Termin eine Vollzeitkraft als Kindergartenpädagogin/Kindergartenpädagoge.

### Voraussetzungen:

- abgeschlossene Ausbildung als Kindergartenpädagogin/in
- Begeisterung für die Arbeit mit Kindern
- Freude an der Teamarbeit
- Einsatzbereitschaft
- gute EDV-Kenntnisse
- offene Grundhaltung und respektvoller Umgang mit Kindern und Eltern

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die Marktgemeinde Lauterach

z.Hd. Judith Längle  
Hofsteigstraße 2a  
6923 Lauterach

**oder per Email:**

[judith.laengle@lauterach.at](mailto:judith.laengle@lauterach.at)

*Gabriela Paulmichl / Judith Längle*

# Lauterach in Bewegung



Unsere Mitarbeiter des Bauhofes sind für den Winterdienst gerüstet



Die neue Bushaltestelle an der Bundesstraße L190 auf Höhe Baywa leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichbarkeit des Industriegebietes.

te Oktober waren Pflasterarbeiten und Aufschüttungen für die anschließende Asphaltierung im Gange. Anfang November sollen die Arbeiten fertiggestellt sein. Die neue Bushaltestelle leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichbarkeit des Industriegebietes. Für Radler, die in den Bus umsteigen, werden überdachte Abstellplätze für die Fahrräder zur Verfügung stehen.

## Zur besonderen Beachtung

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind. Die Marktgemeinde Lauterach weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Marktgemeinde Lauterach handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundstückseigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

## Unterer Schützenweg Fahrverbot für Lastkraftfahrzeuge

Auf der Gemeindestraße Unterer Schützenweg, wird ein Fahrverbot für Lastkraftfahrzeuge mit mehr als 3,5 to, ausgenommen Anrainerverkehr, angeordnet.

## Spendensammlungen Dem Vorarlberger Tierschutzverband

Dem **Vorarlberger Tierschutzverband**, 6850 Dornbirn, Martinsruh 5, wurde die Durchführung einer Haussammlung in Vorarlberg im Zeitraum vom 1. bis einschließlich 30. November 2016 gestattet. Der Ertrag dieser Sammlung soll zur Gänze zur Unterstützung der Aufrechterhaltung des Betriebes des Vorarlberger Tierschutzheimes verwendet werden. Dem **Österreichischen Schwarzen Kreuz** – Kriegsgräberfürsorge, Landesgeschäftsstelle Vorarlberg, wird die Durchführung einer Sammlung mittels Sammelbüchsen an allgemein zugänglichen Orten im

Bereich der Eingänge der Friedhöfe im Land Vorarlberg am 1. und 6. November 2016 ermöglicht. Der Ertrag dieser Sammlung soll für die Erhaltung, Pflege und Gestaltung der Soldatenfriedhöfe in Vorarlberg und für die Betreuung und Erhaltung von Kriegsgräbern im Ausland, wo auch Vorarlberger Kriegstote bestattet sind, verwendet werden.

## Kostenfreier Internetzugang

Im Rathaus und Umgebung (Rathausplatz), in der Bibliothek und in der Sporthalle der Mittelschule steht ab sofort ein kostenloser Internetzugang über das WLAN zur Verfügung. Für das Einloggen benötigen Sie kein Passwort.

## Bushaltestelle und Schutzweg

An der Bundesstraße L190 auf Höhe Baywa wird derzeit die Bushaltestelle mit Schutzweg fertiggestellt. Mit

Die Marktgemeinde Lauterach er sucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtung und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Gabriela Paulmichl

# Bahnhof mit enormer Fahrgastzunahme

Der Bahnhof Lauterach ist seit der Neueröffnung im September 2015 zu einem Knotenpunkt der sanften Mobilität geworden.



Erfreulicher Zuwachs der sanften Mobilität

Die Kundenfrequenz hat sich seit 2010 nahezu verdoppelt und liegt derzeit bei 1.800 Ein- und Aussteigern pro

Tag bei der Bahn. Auch die Fahrgastzahlen in den Linien des Landbus Unterland haben sich mehr als verdoppelt und lie-

gen bei 500 Ein- und Aussteigern pro Tag. Der Bahnhof Lauterach gehört somit zu jenen Bahnhöfen mit den stärksten Steigerungen in Bezug auf die Freqüenzierungszahlen. Mit Inkrafttreten des neuen Fahrplans im Dezember 2016 bietet die Linie 18 (Wolfurt – Lauterach – Hard – Lustenau) sowohl von Hard wie auch von Wolfurt kommend einen sicheren S-Bahn Anschluss von und nach Feldkirch. Die neue Direktführung der Linie 16 (Lauterach – Hard – Bregenz) von Bregenz über die Haltestelle Reitschulstraße zum Bahnhof Lauterach garantiert den S-Bahn Anschluss von und nach Feldkirch. Lauterach ist somit ein erstklassiger Beweis dafür, dass die öffentliche Mobilität oberste Priorität hat.

GR Peter Tomasini

## Sicherheit im Straßenverkehr

# Machen Sie sich sichtbar!

Sehen und gesehen werden ist in der dunklen Herbst- und Winterzeit als Unfallprävention von großer Bedeutung.



Geben Sie dem Autofahrer eine Chance Sie zu sehen!

Die Verkehrsunfälle nehmen durch Dämmerung, Dunkelheit und künstlicher Beleuchtung stark zu. Vor allem werden Fußgänger und Radfahrer gerne von Autofahrern „übersehen“. Gut sichtbar zu sein, bedeutet daher ein großes Sicherheitsplus im Straßenverkehr und kann helfen, Unfälle zu vermeiden. Dies

ist zwar vielen Menschen bewusst, doch der Anteil derer, die auch Reflektor-Material verwenden, ist leider verschwindend gering. Die Sichtbarkeit wird durch reflektierende Leuchtbänder, die einfach und schnell über die Kleidung angebracht werden, maßgeblich erhöht. Selbstverständlich sind auch alle anderen Verkehrsteilnehmenden angehalten, gut sichtbar unterwegs zu sein und darauf zu achten, dass die Beleuchtung an den Fahrzeugen einwandfrei funktioniert.

### Leuchtbänder abholbereit

Die Marktgemeinde Lauterach möchte in Zusammenarbeit mit „Sicheres Vorarlberg“ zur Verkehrssicherheit der Bevölkerung einen Beitrag leisten und bietet interessierten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern an, sich

im Rathaus ein reflektierendes Leuchtbänder zum Selbstkostenpreis von € 1,- abzuholen! Geben Sie dem Autofahrer eine Chance Sie zu sehen!

### Danke, dass Sie sich sichtbar machen!

Am besten sichtbar machen Sie sich mit Reflektoren an beiden Beinen – unterhalb des Knies getragen. Warum? Der Lichtkegel der Fahrzeugscheinwerfer leuchtet auf die Fahrbahn und erfasst somit die Beine einer Person als Erstes. Bewegte Gegenstände nimmt das menschliche Auge früher wahr – also auch die Beine beim Gehen. Die Reflektoren sind so von allen Seiten gut sichtbar.

### Leuchtbänder

Im Rathaus, Bürgerservice können Sie Ihr Leuchtbänder zum Selbstkostenpreis von € 1,- abholen

Gabriela Paulmichl

Starkniederschläge verursachen Überflutungen von Nutzwiesen,  
Versuch einer Schadensbegrenzung

## Pumpversuch im Lauteracher Ried

Besonders im heurigen Frühjahr und Sommer verursachten Starkniederschläge im Lauteracher Ried, speziell im Bereich unterer Beilstielgraben / Mündung Dielengraben, Überschwemmungen fruchtbarer landwirtschaftlicher Nutzwiesen.



Der volle Beilstielgraben



Die leistungsfähige mobile Pumpe der Feuerwehr

Dadurch war teils über Wochen an eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung nicht zu denken. Eine moderate Wasser-Niveauabsenkung wurde im Landwirtschaftsausschuss als Lösungsmöglichkeit angedacht. Nach Abstimmung mit den zuständigen Behörden und Sachverständigen konnte am Samstag, 24. September, dank der Bereitschaft der Feuerwehr Lauterach kurzfristig ein Pumpversuch durchgeführt werden. Der Zeitpunkt war gut gewählt, denn bereits am Montag, 19. September hatte ein neuerliches Starkregenereignis die

landwirtschaftlichen Flächen am unteren Beilstielgraben wieder unter Wasser gesetzt. Da nach Starkregen die Gewässerläufe Richtung Hard schon stark ausgelastet sind, wurde Richtung Dornbirner Ache abgepumpt. Die entsprechend dokumentierten Ergebnisse des Versuchs erlaubten nach einer Pumpdauer von nur rund einer Stunde schon die erforderlichen Rückschlüsse auf ein offensichtlich grundsätzlich mögliches „Starkregen- Management“ am unteren Beilstielgraben. Die laut Versuch grundsätzlich mögliche Wasser- Niveauabsen-

kung darf jedenfalls nur jeweils kurz und nur in dem Ausmaß stattfinden, dass die ordnungsgemäße Landwirtschaft ohne Beeinträchtigung des natürlichen Umfeldes im Bereich des unteren Beilstielgraben gesichert werden kann. Ein entsprechendes konkretes Projekt, sofern dies weiterverfolgt wird, bedarf natürlich einer behördlichen Bewilligung u.a. nach strengen naturschutzrechtlichen Kriterien. Durch das Abpumpen nach Starkregen wird auch die Tier- und Vogelwelt u.a. beim Brüten geschützt. Besonders die Bodenbrüter profitieren von dieser Maßnahme. Abschließend ein besonderer Dank an unsere Feuerwehr, die diesen Versuch dank Einsatz ihrer modernen Gerätschaft kurzfristig möglich machte.



Am unteren Beilstielgraben wurde abgepumpt

### Kontakt

Reinhard Dobler, T 6802-29,  
reinhard.dobler@lauterach.at oder  
Dr. Klaus König T 0664/6255799,  
klaus.koenig54@gmx.at

*Dr. Klaus König*

Ried-Rad-Tag

# Ried-Rad-Tag: ein (sonnen-)strahlender Erfolg

Strahlender Sonnenschein, Natur- und Landschaftsgenuss, kaum Verkehr, entspannte Menschen: Das waren zentrale Eindrücke beim heutigen Ried-Rad-Tag der sechs plan b-Gemeinden.



Die VertreterInnen der plan b-Gemeinden mit den glücklichen GewinnerInnen des RADIUS-Fahrradwettbewerbs



Gemeinsam unterwegs im autofreien Lauteracher Ried

Bestens auch die Stimmung bei den 500 Gästen des RADIUS-Fahrradwettbewerb-Abschlusses – eine sympathische Abschlussbilanz der plan b-Region mit über 1,8 Mio. zurückgelegten Radkilometer und 2.347 Teilnehmern. Immerhin haben die TeilnehmerInnen dabei Kalorien im Gegenwert von über 107.000 Topfentascherln verbraucht.

Die sechs plan b-Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt sind immer wieder für sympathische Mobilitäts-Impulse gut: Als Danke an die vielen RadfahrerInnen der Region organisierten sie heute Sonntag eine Sperre für den Durchzugsverkehr durch das Ried und eine nachhaltige Abschlussveranstaltung nahe dem Sender – mitten in der Riedlandschaft.

## Abschluss des Fahrradwettbewerbs

Speziell eingeladen zum Ried-Rad-Tag waren die TeilnehmerInnen des RADIUS-Fahrradwettbewerbs. Die Bürgermeister verlost unter ihnen höchstpersönlich attraktive Preise, u.a. einen der begehrten plan b-Trolleys, ein Faltrad, Gemüseboxen oder eine Mountainbike-Tour für sechs Personen. Die

Bäuerinnen sorgten bei der nachhaltig organisierten Veranstaltung für kulinarische Erlebnisse. Das Bläser-Ensemble „Cha-Cha“ aus Schwarzach – humorvoll als „Damenkapelle mit Herrenbegleitung“ betitelt – steuerte musikalische Köstlichkeiten bei.

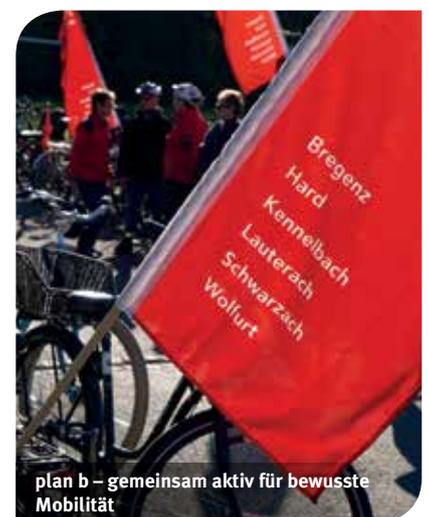
## Gemeinsam Rad fahren und plaudern

Wesentlich zur Qualität des Ried-Rad-Sonntags hat die Sperre für den Durchzugsverkehr beigetragen. „Das Ried lässt sich so ganz anders erleben: Natur, Landschaft und die Begegnungen mit anderen Menschen stehen im Mittelpunkt statt Vorsicht und Verkehr“, so ein Teilnehmer. Dass manche Autofahrer die Fahrverbote anscheinend nicht wahrnehmen, war angesichts der sehr angenehmen Gesamtstimmung zu verschmerzen. Die Zahlen zum diesjährigen RADIUS-Fahrradwettbewerb bestätigen diese Vorliebe eindrucksvoll. 2.347 Teilnehmer aus Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt haben von März bis September unglaubliche 1.806.404 Kilometer zurückgelegt, jeder der Teilnehmer hat statistisch drei Mal den Bodensee umrundet. Damit haben die RADIUS-Radler fast 90.000 Liter Treibstoff eingespart und über 53

Millionen Kilokalorien abgestampelt – ungefähr 90.000 Leberkäsemehln oder 107.000 Topfentascherln. „Wenn es noch einen Beweis für die Rad-Spitzenposition der Region gebraucht hätte – diese Zahlen sprechen eine deutliche Sprache“, gratulierte Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger in seiner Begrüßung herzlich.

Die 467 Lauteracher TeilnehmerInnen haben insgesamt knapp über 403.000 Kilometer zurückgelegt, das sind stolze 863 Kilometer pro Person.

*mprove*



plan b – gemeinsam aktiv für bewusste Mobilität

## Tagesmütter sagen danke

Den sechsten österreichweiten Aktionstag der Tagesmütter und -väter haben in Lauterach zwei Tagesmütter und sechs ihrer Tageskinder zum Anlass genommen, „ihrem“ Bürgermeister Elmar Rhomberg und damit der Gemeinde Lauterach Danke zu sagen – für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.



Zwei Tagesmütter und sechs Tageskinder besuchten Bürgermeister Elmar Rhomberg und GR Katharina Pfanner

Die Mädchen und Buben brachten bei ihrem Besuch als Dankeschön natürlich auch etwas mit. Für den Bürgermeister und Gemeinderätin Katharina Pfanner gab es selbstgebackene Muffins, die sie sich auch gleich bei einem Kaffee schmecken ließen. Selbstverständlich war auch genug für die Kinder, ihre Tagesmütter Sophie Mörth und Sandra Bickel sowie für die Bezirksleiterin der Tagesmütter, Gabi Ritsch, da. In einem sehr persönlichen Gespräch lobten Rhomberg und Pfanner das gro-

ße Engagement der beiden Tagesmütter, die bereits seit zwanzig bzw. zwölf Jahren Kinder in ihrem Zuhause betreuen. Die Kleinen im Alter von einem bis fünf Jahren sorgten auf jeden Fall für einen lebhaften und frischen Wind in den Amtsstuben.

### Flexible Betreuungszeiten und eine konstante Bezugsperson

Tagesmütter sind in Vorarlberg ein wichtiger Bestandteil in der Kinderbetreuungslandschaft. Sie betreuen Kinder im Alter von wenigen Monaten bis 14 Jahren in Kleingruppen. Dadurch können sie deren Entwicklungsschritte ganz individuell begleiten und auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eingehen. Vor allem für kleine Kinder ist die konstante Bezugsperson der Tagesmutter ein großer Vorteil. Für die Eltern sind die flexiblen Betreuungszeiten ein Plus, die auch an die Arbeitszeiten angepasst werden können. Für ihren verantwortungsvollen Beruf sind die Tagesmütter bestens gerüstet. Sie verfügen über eine umfassende Ausbildung und absolvieren laufend Weiterbildungen. Zusätzlich erhalten die Tagesmütter Unterstützung von den Experten der Vorarlberger Tagesmütter gGmbH. Das garantiert eine professionelle, liebevolle und individuelle Betreuung. Im Lauterach betreuen insgesamt drei Tagesmütter 18 Kinder, zwei von ihnen in einem Kindernest, das vor allem für die ganz Kleinen viele Vorteile bietet. Im Bezirk Bregenz sind pro Woche 133 Kinder bei 49 Tagesmüttern.

Alexandra Stockmeyer

### Weitere Infos

Interessierte Eltern können sich jederzeit mit den Vorarlberger Tagesmüttern in Verbindung setzen. [www.verein-tagesbetreuung.at](http://www.verein-tagesbetreuung.at) oder Gabi Ritsch T 05522/71840-380, [tagesmuetter-bregenz@verein-tb.at](mailto:tagesmuetter-bregenz@verein-tb.at)

## Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten in Lauterach

# Gemeinnützige Wohnungen

Einmal pro Monat findet eine Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten mit dem Obmann des Wohnungsausschusses GV Günther Fritz statt.

Um die Sprechstunden bürgerfreundlich zu gestalten und die Wartezeiten zu verkürzen, finden die Sprechstunden nur noch mit vorher vereinbarten Ter-

minen statt. Damit wird eine entsprechende Vorbereitung der Beteiligten und ausreichend Zeit für die Belange der Bürger/Innen sichergestellt.

### Wohnungssprechstunden

Mi, 9. November und Mi, 7. Dezember, jeweils ab 18.00 Uhr  
Termine können bei Frau Elisabeth Brauchle T 6802-11, [elisabeth.brauchle@lauterach.at](mailto:elisabeth.brauchle@lauterach.at) vereinbart werden.

Gabriela Paulmichl

## Arbeitssuche in Vorarlberg

# Husam Rajab – Tischler aus Syrien

Husam Rajab lebt seit Januar 2015 in Vorarlberg. In Syrien war Husam Inhaber einer eigenen Tischlerei, die sehr erfolgreich war.



Husam Rajab mit seinem Arbeitgeber Thomas Kritzinger

„Ich habe unter anderem für die Firma United Colours of Benetton, die italienische Firma Stefanel und die Firma no excess in Syrien, Jordanien, Libanon und Ägypten Möbel hergestellt.“ Seine

damaligen Arbeitswerke kann Husam nur bildlich vorlegen, Zeugnisse bzw. Arbeitspapiere gibt es keine. Das stellt die große Schwierigkeit für Flüchtlinge bezüglich Anerkennung von Ausbildungen dar. Husam erzählt: „In Syrien gibt es kein AMS, keine Lehrstellen. Man fragt sich bei Unternehmen durch, wer eine Arbeitsstelle zur Verfügung hat und ob man dort einen Beruf erlernen kann. Auch ich habe so mein Handwerk gelernt, elf Jahre lang. Danach habe ich meine eigene Firma gegründet. Somit kann ich keine Zeugnisse vorlegen, die aufzeigen, was ich gelernt habe. Ich kann nur zeigen, was ich kann.“ Bei der Firma Kritzinger GmbH & Co KG Lauterach erhielt Husam die Möglichkeit, sein Können und seine Fähigkeiten zu beweisen. Thomas Kritzinger: „Man muss Chancen geben und nicht im Vorhinein schon nein sagen. Die Arbeitsqualität und die handwerklichen Fähigkeiten von Husam sind top. Natürlich ist eine Arbeitsumstellung erforderlich, da bei uns sehr viel maschinell gearbeitet wird. Auch die Verständigung funktioniert gut.“ Thomas Kritzinger wurde durch seine Offenheit, Husam die Tür zu seinem Betrieb zu öffnen, um einen hoch motivierten Arbeiter

reicher. „Unsere Entscheidung Husam probearbeiten zu lassen und folglich als Vollzeitmitarbeiter einzustellen hat sich positiv bewährt. Es gibt keine Hindernisse, die man nicht überwinden kann“, so Thomas Kritzinger, Geschäftsführer der Kritzinger GmbH & Co KG Tischlerei und Trockenbau Lauterach.

### Factbox

Ist jemand als Flüchtling anerkannt, ist er mit Österreicherinnen und Österreichern auf dem Arbeitsmarkt gleichgestellt. Ob die Ausbildung oder allfällige Universitätsabschlüsse etc. in Österreich anerkannt werden, steht auf einem anderen Blatt. Oft braucht es jahrelangen Einsatz des oder der Betroffenen, bis seine bzw. ihre Talente und Qualifikationen entsprechend zur Geltung kommen.



Carina Zengerle

## Stellenausschreibung

# Vorarlberger Tagesmütter

Wir suchen Mitarbeiter/Innen für die Mittagsbetreuung an der Schule Lauterach Unterfeld.

### Wir erwarten:

Pädagogische Ausbildung und Erfahrung mit Kindern, Flexibilität, Selbstständigkeit, Stressresistenz und Zuverlässigkeit

**Wir bieten:** abwechslungsreiche Tätigkeit, Stundenausmaß von 1,5 Stunden bis 2,5 Stunden pro Mittag, einen Stundensatz von 13,60 - 16,80 €/Stunde je nach Ausbildung, Aus- und Weiterbildung, sozialrechtliche Absicherung

### Bewerbungen bitte an:

Margot Kernbichler, Koordination der Schülerbetreuung  
m.kernbichler@verein-tb.at  
Infos: T 0676 88420 7007,  
[www.verein-tagesbetreuung.at](http://www.verein-tagesbetreuung.at)

Margot Kernbichler

Zugvögel an der Bregenzer Ache

# Tausende Vögel machen Rast an der Bregenzerachmündung

Auf ihrer großen Reise Richtung Süden brauchen die Zugvögel im Herbst Zwischenstationen. Eine solche bietet sich ihnen im naturbelassenen Flussdelta an der Mündung der Bregenzerach.



Brachvögel im Flug

Tausende Gäste beziehen hier im Herbst vorübergehend Quartier und legen dabei bemerkenswerte Verhaltensweisen an den Tag. Das Gebiet an der Bregenzerach wird nicht nur von uns Menschen als optimaler Platz für Erholung und Entspannung geschätzt. Auch viele Zugvögel legen im Bereich der Achmündung eine Pause auf ihrem weiten Flug Richtung Süden ein. Dafür finden sie hier beste Bedingungen vor: Der Wasserstand des Sees geht im Winter stark zurück und lässt an der Achmündung neue Trockengebiete entstehen. Davon profitieren nicht nur die hiesige Vogelwelt, sondern auch die durchreisenden Gäste, berichtet Markus Grabher vom Bregenzer Umweltbüro Grabher.

## Riesige Schlafkolonien im naturnahen Delta

Die Achmündung ist ein sehr naturnahes Flussmündungsdelta, weil seit 1989 aus Naturschutzgründen Kies und Sand nicht mehr ausgebaggert werden. So bleiben die Flachwasserzonen erhalten. Viele Watvögel profitieren von der Schlackfläche, unter anderem die Brach-

vögel, die im Herbst zu tausenden ihren Schlafplatz hier und im Rheindelta haben. Woher genau sie kommen, ist nicht ganz klar, ziemlich sicher jedoch aus Brutgebieten in Nord- und Osteuropa. Brachvögel sind ungefähr so groß wie eine Henne, haben ein braunes Gefieder und einen langen, krummen Schnabel. Meistens stehen sie zum Schlafen im wenige Zentimeter hohen Wasser – wohl, weil das Räuber wie den Fuchs weitgehend abhält. So große Brachvogel-Schlafplätze wie am herbstlichen Bodenseeufer findet man sonst höchstens an der Nordsee, am Atlantik oder am Plattensee, erklärt Grabher. Das freut auch die Hobbyornithologen, denen sich zum Beispiel vom Harder Industriehafen aus wunderbare Beobachtungsmöglichkeiten bieten.

## Vor dem Schlafengehen Füße waschen

Zum Brüten nutzen die wenigen Brachvogel-Brutpaare, die es im Land noch gibt, das Ried und die dortigen Streuwiesen. Auch die Vögel, die hier nur auf der Durchreise sind, fliegen in der Mor-

gendämmerung ins Ried bis nach Dornbirn oder Hohenems. Dort fressen sie tagsüber Regenwürmer – und abends, erzählt Grabher, fliegen sie mit dreckigen Füßen und Schnäbeln zurück an den See, waschen sich dort erstmal und gehen dann bei Einbruch der Dämmerung in großen Gruppen im Rheindelta und an der Achmündung schlafen.

## Gäste fressen tonnenweise Muscheln

Andere Herbstgäste freuen sich über das reichhaltige Nahrungsangebot durch die Wander- oder Dreikantmuschel. Sie schmeckt unter anderem den durchziehenden Tafel- und Reiherenten und den Blässhühnern, hierzulande besser bekannt als „Taucherle“. Taucherle brüten zwar auch in Vorarlberg, der größte Teil ist aber nur auf der Durchreise. Die Vögel fressen die Muschel mitsamt der Schale, bis zu einem Kilogramm vertilgt ein Vogel pro Tag. Insgesamt werden so jeden Tag mehrere Tonnen verschlungen. Die Wandermuschel ist bei uns erst seit den 1960er Jahren heimisch, damals wurde sie vermutlich über Boote aus Asien eingeschleppt. Sie ist sehr widerstandsfähig und kann sogar einige Tage im Trockenen überleben. Gegenstände im Wasser überzieht sie mit einem regelrechten Muschelteppich – so auch die „Wasserkrieger“ bei der Seebühne, berichtet Markus Grabher. Inzwischen hat die Vogelwelt auf die neue Nahrungsquelle reagiert: Die Zahl der Tafel- und Reiherenten und der Blässhühner, die Rheindelta und Achmündung als Zwischenstation nützen, ist auf bis zu 50.000 angestiegen. Damit ist an der Bregenzerach auch im Spätherbst einiges los.

*mprove*

# OJA Anlaufstelle für Jugendliche und Erwachsene

Die Offene Jugendarbeit (OJAL) ist Anlaufstelle für alle jungen Leute in Lauterach, bietet Treffpunkte und Freizeitaktivitäten, steht für kulturelle Vielfalt, fördert die Mitsprache und vertritt die Interessen der Jugendlichen.

## Kontakt

OJA, Bundesstraße 20,  
6923 Lauterach T 0664/9642341,  
jugend@lauterach.at



v.l.n.r. OJAL Team: Manu, Conny, Viola, Johanna und Simon



Veronika am Basteln mit Michelle und Aylin

Im Team der Offenen Jugendarbeit arbeiten Mitarbeiter/Innen mit langjährigen Erfahrungen in der Offenen und Mobilien Jugendarbeit sowie in der Jugendsozialarbeit, ebenso engagierte Menschen, die erst seit kurzem in besagten Arbeitsfeldern tätig sind. Dies fördert die ständige Weiterentwicklung und Reflexion der Arbeit. Aktuell setzt sich das Team der Offenen Jugendarbeit aus fünf Mitarbeiter/Innen und einem jungen Mädchen zusammen, die den europäischen Freiwilligendienst ableistet.

## Jugendtreff und Jugendbüro

Der Jugendtreff und das Jugendbü-

ro befinden sich auf der Rückseite des Hofsteigsaals, Bundesstraße 20. Der Treff hat derzeit jeweils donnerstags von 16.00 – 21.00 Uhr geöffnet. Zusätzlich sind die Jugendarbeitenden jeden Montag von 17.00 – 20.00 Uhr auf dem Jugendplatz bei der Alten Seifenfabrik direkt mit den Jugendlichen vor Ort in Kontakt. Parallel dazu beteiligen sich zwei Jugendteams an der zukünftigen Programmgestaltung und beschäftigen sich damit, wie und wann der Jugendtreff zusätzlich geöffnet sein soll, dass möglichst viele Jugendliche angesprochen werden können. Du hast Interesse mitzugestalten? Melde dich einfach im

Jugendtreff oder unter T 0664/9642341.

**Veronika:** „Ahoj! Mein Name ist Veronika Jelinkova. Ich komme aus Tschechien und ich bin 23 Jahre alt. Hier in Vorarlberg arbeite ich als Freiwillige bei der Offenen Jugendarbeit Lauterach mit. Ich werde hier ein Jahr verbringen. Während dieses Jahres möchte ich Deutsch lernen, mit Jugendlichen arbeiten, andere Kulturen kennenlernen, viele Plätze und Orte sehen und viele Erfahrungen machen. Ich möchte Jugendlichen zeigen, dass sie viele Möglichkeiten haben ins Ausland zu gehen, wenn sie das möchten. Wir sehen uns bei der OJAL!“

Mag. (FH) Simon Kresser

## Heizkostenzuschuss

# Heizkostenzuschuss

Wie in den vergangenen Heizperioden ist in der Heizperiode 2016/2017 für Personen, die ihren Lebensunterhalt, zu dem auch die Kosten für Beheizung zählen, für sich und für die in Familiengemeinschaft lebenden unterhaltsberechtigten Angehörigen voraussichtlich nicht oder nicht ausreichend selbst beschaffen können ein Heizkostenzuschuss vorgesehen.

Der Heizkostenzuschuss kann bis Freitag, den 17. Februar 2017 im Rathaus beantragt werden. Nach Überprüfung wird pro Haushalt für die gesamte Heizperiode ein Zuschuss in Höhe von einmalig € 270,00 gewährt. Auch bei allfälligen Wohnungswechseln während des Aktionszeitraumes wird der Zuschuss nur einmal gewährt. Personen, die Unterstützung aus der offenen Mindestsi-

cherung für den Lebensunterhalt oder Wohnbedarf erhalten, können einen Heizkostenzuschuss nur über Antrag bei der Mindestsicherungsbehörde (Bezirkshauptmannschaft) erhalten.

**Für Fragen steht Ihnen das Marktgemeindeamt Lauterach – Abt. III – Bürgerdienste, T 05574/6802-12 oder 13 gerne zur Verfügung.**

Gabriela Paulmichl

# Fotini

Kosmetik . Pflege . Accessoires

## Frisch!

Immer die neuesten Kosmetik- und Pflegeprodukte, trendige Accessoires, Taschen, Schmuck und außergewöhnliche Geschenkideen finden Sie im Fotini Beauty Store. Kommen Sie vorbei, stöbern Sie und lassen Sie sich mit einer wohltuenden Kosmetikbehandlung, Manikure oder Med. Fußpflege verwöhnen.

Wir freuen uns auf Sie!

Erfahren Sie mehr über uns im Internet  
[www.fotini-cosmetic.at](http://www.fotini-cosmetic.at)

- **Öffnungszeiten:** Mo/Di/Fr 9-18 Uhr  
Mi/Do 9-19 Uhr
- Termine nach Vereinbarung
- Mittags durchgehend geöffnet
- Ausreichend Gratisparkplätze

Fotini Kosmetik.Pflege.Accessoires  
Fotini Pyrovolikos . Wolfurterstraße 2  
6923 Lauterach . Tel +43 (0)664 4142199  
[www.fotini-cosmetic.at](http://www.fotini-cosmetic.at)

  
**MONTEIL**  
PARIS

**TOPTEAM**  
münchen

NOUBA

  
**LCN**

**KORRES**





# Hofsteigkarte – wir sind dabei ...

... und täglich werden es mehr!



Einzulösen in den Partnerbetrieben in Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt.  
 Mehr Infos unter [www.hofsteigkarte.com](http://www.hofsteigkarte.com)

# Die Geschichte unserer Orgel

Anlässlich der bevorstehenden Renovierung unserer Pfarrkirche wurde vom Musikreferat der Diözese Feldkirch auch die Kirchenorgel auf ihre Qualität und evtl. notwendige Reparaturen geprüft.



Bereits 1883 wurde die Orgel in der Pfarrkirche aufgestellt

Im Rahmen dieser Erhebungen ist der Obmann des Bauausschusses Elmar Kolb auf die interessante Geschichte der Lauteracher Orgel gestoßen u.zw. in der reichhaltigen 365-Seiten umfassenden Chronik von Ferdinand Lang. Nachfolger der aus der Chronik entnommene ungekürzte und unveränderte Originaltext:

## 1883

Im Sommer hindurch wurde die Orgel aufgestellt von Anton Behmann, Schwarzach, zum Preise von 4.200 fl (Gulden)

## 1913

Im Herbst wurde die Kirchenorgel repariert und pneumatisch umgestellt; dieselbe wurde im Jahre 1883 vom Orgelbauer Behmann, Schwarzach, aufgestellt und hatte bis jetzt mechanische Konstruktion. Es wurden diesmal 3.000 Kronen angewandt die Orgel einer gründlichen Reparatur zu unterziehen, die 4 Wochen dauerte. Die Fa. Meier, Orgelbauanstalt in Altenstadt bei Feldkirch übernahm die Sache. Pfarrer Meinrad Koch war auch bald einverstanden,

dass die Orgel eine pneumatische Einrichtung bekommt und gleich ging's ans Werk. Am 23. Oktober 1913 am Kirchweihfest wurde sie wieder zum ersten Mal gespielt. Die Orgel besitzt 35 Züge, das sind 21 klingende Register in denen 1275 Pfeifen enthalten sind u.zw. 744 Metall-, 456 Holz- und 75 Zungenpfeifen. Die Orgel ist also sehr gut ausgefallen; das volle Werk hat wirklich einen festlichen Glanz.

## 1916

Schon vor längerer Zeit war die Rede, dass man den Blasebalg bei der Orgel elektrisch in Betrieb setzen sollte, weil niemand mehr treten wollte. Seit die Orgel eine pneumatische Konstruktion hat, braucht sie um die Hälfte mehr Luft und somit ist das Wind-Herschaffen sehr streng. Also am 7. Oktober wurde der Blasebalg elektrisch in Betrieb gesetzt. Orgelbauer Behmann aus Schwarzach übernahm die Sache. Der Motor mit 0,65 HP samt dem Gebläse kommt von Basel in der Schweiz. Die Installation machte Albert Loacker aus Bregenz. Die elektrische Balgträte funktioniert tadellos.

## 1917

Am 22. Oktober wurden die Orgelpfeifen beschlagnahmt vom Staate, weil sie aus Zinn sind und am 27. Dezember mussten dieselben abgeliefert werden. Vorläufig wurden nur die Prospektpfeifen genommen (das waren die Vorderen) bis es Ersatz gibt. Der Ersatz wäre aus Zinkblech, welches die gleiche Wirkung im Ton haben soll. Der Staat zahlte für das kg 15 Kronen und etwas über 140 kg wurden abgeliefert. Josef Behmann, Orgelbauer aus Schwarzach übernahm das Abliefern der Orgelpfeifen in ganz Vorarlberg und teilweise in Tirol. Die Pfeifen wurden abgenommen und gleich gewogen; dann wurden sie breitgestampft und mit einem großen Hammer in eine Kiste hineingeschlagen, damit alle hineingingen. Also ganz kriegsmäßig wurde verfahren mit denselben. Jetzt konnte bald kein Gegenstand mehr genannt werden, welcher nicht zu Kriegsdiensten herangezogen worden ist. Die übrigen Pfeifen wird man bald auch holen. Die Ersatzpfeifen wurden in Braunau fertig gemacht. Ich (Ferdinand Lang) werde später einmal anführen, was alles in den Krieg einrücken musste oder zu Kriegsdiensten herangezogen wurde.

## 1920

Am 12. November wurden von Orgelbauer Josef Behmann in Schwarzach, hier wieder die Prospektpfeifen bei der Orgel eingesetzt. Aber nicht mehr die alten, die man abliefern musste, sondern neue aus Zinkblech; die alten waren aus Zinn. Die neuen Zinkpfeifen machen den Dienst ganz gleich gut wie die abgelieferten. Für die abgelieferten Pfeifen bekam man 2.700 Kronen, die neuen kosteten 5.000 Kronen, also lauter Kriegsprofit. So war's mit Allem, was man dem Staat abliefern musste. Nachher musste die Sache viel teurer gekauft werden. Unsere neuen Orgelpfeifen wur-

den schon vor 16 Monaten bestellt und dann hatten wir verhältnismäßig diesen niederen Preis. Jetzt würden sie 25.000 Kronen kosten.

### 1984 – 1986

In diesen Jahren wurde die Orgel von der Firma Jehmlich aus Leutkirch repariert. Einige Zeit wurde auch die Anschaffung einer neuen Orgel überlegt, die Neanschaffung scheiterte jedoch an der

notwendigen Investition in Millionen-Höhe. So reparierte man die Orgel mit einem Betrag von Schilling 600.000,- (ca. € 15.000,-) und feierte die Inbetriebnahme mit einer festlichen Messe. Die Qualität der Orgel hat jedenfalls eine Reparatur gerechtfertigt und dazu leistete die Gemeinde eine entsprechende Subvention.

Die Beurteilung durch Kirchenmusikreferent Mag. Bernhard Loss hat erge-

ben, dass die Orgel eine gute klangliche Substanz aufweist, die jedoch durch fachmännisch durchgeführte Maßnahmen optimiert werden kann. Während der Renovierung der Pfarrkirche wird die Orgel gegen Staubeintritt geschützt und die anfallenden Reparaturen werden nach Abschluss der Renovierung von einem Orgelbauer nach Einholung von Offerten durchgeführt.

## Neue Mittelschule

# Willkommensfest und „Klimabündnis“

Schule verändert sich und erfordert neue Rituale. Um einen gemeinsamen Schulstart für alle zu ermöglichen, entschieden sich die Lehrpersonen der Neuen Mittelschule das heurige Schuljahr mit einem Willkommensfest zu starten.



Mit einem persönlichen Wunsch stiegen bunte Luftballone in die Höhe



Rudi Weingärtner erklärt den Schülern, dass jeder seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann

Die Erstklässler mit ihren Eltern wurden am Montagmorgen von allen SchülerInnen begrüßt und aufgenommen. Die zweiten Klassen und ihre Klassenvorstände hatten noch im vergangenen Schuljahr eine Feier vorbereitet. Zu Beginn sangen die Mittelschülerinnen einen eigens komponierten Mittelschulsong. Danach stellten die älteren Schülerinnen den neuen die Fächer vor, die Zweitklässler überreichten jedem Erstklässler persönlich einen Wunsch, und schließlich stiegen bunte Luftballone in die Höhe. Die Hl. Messe in der Kirche fand am Donnerstag statt.

### Ausstellung „Klimabündnis“

Alle vier Jahre stellt die Marktgemeinde Lauterach die finanziellen Mittel zur Verfügung, damit jeder Schüler/jede Schülerin in ihrer Pflichtschulzeit die Ursachen und Folgen der Klimaveränderungen hautnah und erlebnisorientiert erfahren. Die Ausstellung, die von Rudi Weingärtner initiiert wurde, ermöglicht die Erkenntnis, dass jede Person einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann und muss. Besonders gefallen haben den Kindern die konkreten Beispiele, welche Tätigkeiten wieviel CO<sub>2</sub> verursachen: Ein guter Tag hat (nur) 100 Punkte.

### Feedback

**Christina:** „Das Treibhauszelt hat mir am besten gefallen – es wurde sehr schnell sehr warm.“

**Yannick:** „Ein großes Lob an Rudi für die guten Erklärungen der Themen!“

**Julija:** „Die Ausstellung hat mir sehr gefallen. Ich will jetzt auch versuchen, nur 100 Punkte pro Tag zu erreichen.“

# Sicherheitstipps für die Heizsaison

Mit der kalten Jahreszeit startet auch wiederum die Heizsaison. Hier einige Tipps und Anregungen, die zu beachten sind damit gemütliche Wärme nicht mit dem „Besuch“ der Feuerwehr und einem Inferno endet.



Das Foto zeigt eine Verpechung des Kamins

## Offene Kamine

Funken und herausfallendes brennendes oder glühendes Holz können brennbare Materialien entzünden. Da Funken oft meterweit spritzen, können Kleidung, Polstermöbel, Bodenbeläge, Vorhänge, Papier usw. auch in größerer Entfernung entzündet werden, Schutz

gegen diese Brandgefahren bieten Funkengitter. WICHTIG: Lassen Sie einen angeheizten offenen Kamin nie unbeaufsichtigt.

## Kachelöfen

Verwenden Sie nur gut getrocknetes Holz! Holz, das zu wenig gelagert wurde und nicht ausreichend abgetrocknet ist, verursacht die Verpechung Ihres Kamins, was zum Kaminbrand führen kann! Lassen Sie nach dem Anheizen die Ofentüre so lange offen, bis das Holz zu einem niedrigen Glutstock abgebrannt ist. Erst dann die Ofentüre komplett schließen. Wird die Türe zu früh geschlossen, können sich brennbare Gase bilden, die explodieren können.

## Glutreste in der Asche

In der vermeintlich erkalteten Asche können sich noch bis zu 72 Stunden Glutreste verbergen. WICHTIG: Leeren Sie die Asche nie in leere Waschmittel-

kartons, Schachteln oder Kunststoffbehälter! Zur sachgerechten Entsorgung eignen sich nur Metallbehälter mit Deckel!

## Elektroheizgeräte

Diese können besonders dann gefährlich werden, wenn sie alt oder teilweise defekt sind (geknickte Kabel/Heizspiralen, schadhafte Stecker usw.). Vermeiden Sie auch stärkere Verstaubungen. Die unmittelbar glühenden Teile können brennbare Materialien entzünden, wenn sich diese zu nahe am oder sogar auf dem Gerät befinden. WICHTIG: Papier oder Kleidungsstücke nie auf die Heizgeräte zum Trocknen legen!

## Jährliche Überprüfung

Lassen Sie Ihre Heizanlage für feste, flüssige oder gasförmige Brennstoffe oder Ihre Hackschnitzelheizung vor Beginn der Heizsaison auf Funktionssicherheit überprüfen.

*Eine Information der örtlichen Feuerwehr in Zusammenarbeit mit der Brandverhütungswache.*

Lehrling bei Huppenkothen

# Willkommen im Team – neue Lehrlinge bei Huppenkothen



Gemeinsamer Start in die Berufsausbildung für die neuen Lehrlinge in der Huppenkothen Zentrale in Lauterach

In diesen Tagen starten acht Lehrlinge bei Huppenkothen in ihre berufliche Zukunft.

An den verschiedenen Standorten in Österreich und in der Schweiz werden sie in den nächsten 3,5 Jahren umfassend ausgebildet. Ihre fachliche Kompetenz stellen die jungen Talente bei diversen Lehrlingswettbewerben unter Beweis, und sie konnten in den vergangenen Jahren immer wieder sensationelle Erfolge erzielen. Insgesamt werden derzeit

bei Huppenkothen 26 junge Menschen im Lehrberuf BaumaschinentechnikerIn ausgebildet. Beim Baumaschinenhändler setzt man auf die Ausbildung im eigenen Haus. „Durch die engagierte Lehrlingsausbildung sichern wir unseren Bedarf an qualifizierten Fachkräften für morgen“, ist Geschäftsführer Wolfgang Rigo überzeugt.

# Jugendkreisübung in Schwarzach

Anfang Oktober fand in Schwarzach die diesjährige Kreisübung der Jugendgruppen auf dem Areal der Offsetdruckerei statt.



Bei der Übungsannahme war eine Person unter der Palette eingeklemmt

Zuerst galt es für das Erringen des Sonderabzeichens der Vorarlberger Feuerwehrjugend das Wissen unter Beweis zu stellen. So stellten sich Elias Schertler, Sebastian Greußing und Johannes Karg dem Thema Feuerwehrtechnik. Während Florian Greußing sich das Thema Funk und Meldewesen vornahm, hatte sich Jakob Willam den Bereich

Erste-Hilfe für die Prüfung ausgesucht. Wie zu erwarten, wurden von den eifrigen jungen „Florianis“ sämtliche Fragen richtig beantwortet. Im Beisein der anwesenden Kommandanten und Dienstgrade konnte Abschnittsfeuerwehrkommandant Martin Lecher die Plaketten für die errungenen Teilbereiche übergeben. Bei der anschließenden praktischen

Übung galt es eine Rettung mit Hebekissen durchzuführen, nachdem eine Person nach einer Explosion so erschrocken war, dass der Hubwagen abrutschte und sie unter der Palette eingeklemmt wurde. Professionell löste die Mannschaft selbständig die Aufgabe, welche einzig durch Lukas Höfle unterstützt wurde, der als neuer Jugendbetreuer das Betreuer-Team unterstützt und als Fahrer des LFB fungierte. Standesgemäß fand die Kreisübung nach erfolgter Übungsbesprechung mit Limo und Wienerle im Gerätehaus Schwarzach seinen Ausklang.

## Verstärkung gesucht

Die Feuerwehrjugend sucht Verstärkung: Du bist 12 Jahre alt und möchtest auch Teil eines starken Teams sein? Dann bist Du hier genau richtig! Die Feuerwehrjugend trifft sich jeden Montag um 18.00 Uhr beim Feuerwehrgerätehaus. (Außer Ferien). Für Fragen steht Jugendleiter Rene Willi T 0664/3906099 gerne zur Verfügung, oder komm einfach vorbei!

## Seniorenberatung

# Gelassen dem Alter entgegen

Was kann ich im Vorfeld tun, um einen ruhigen, entspannten Lebensabend zu verbringen?



Edith Ploss

Viele Menschen freuen sich jeden Tag, dass sie gesund aufstehen und alle Dinge tun können, die sie wollen und planen. So vergeht Tag für Tag, Woche für Woche und Jahr um Jahr. Die Zeit verrinnt anscheinend immer schneller. Ab und zu hält man inne, weil man spürt, einige Dinge sollten doch noch geregelt werden – aber wie und was? Im Grunde ist mir das Haus zu groß, der Garten gibt zu viel Arbeit, die Kräfte nehmen langsam ab, was passiert, wenn ich plötzlich intensive Pflege benötigen würde, wie kann ich das bezahlen? Weitere Fragen tauchen bei den Gedanken auf, am liebs-

ten würden sie einfach weggewischt werden – oder Sie wollen mit Ihren Angehörigen für Ihre Zukunft informiert werden? Dann holen Sie im Rathaus einen Beratungsscheck, ich komme zu Ihnen und Ihren Angehörigen nach Hause und bespreche mit Ihnen alle Ihre Fragen. Das Gespräch unterliegt der Verschwiegenheitspflicht. Der Beratungsscheck gilt für Einzelpersonen für 2 Stunden, für Ehepaare 3 Stunden.

## Factbox

Kostenloser Beratungsscheck erhältlich bei Annette King, T 6802-16, annette.king@lauterach.at, beim Krankenpflegeverein und Mohi



Kindergarten Dorf

## Sankt Martin

### Ein Fest im Zeichen der Nächstenliebe

Margit und Arthur Natter aus Wolfurt unterstützen seit Jahren ein Hilfsprojekt in der Mongolei. Dabei handelt es sich um eine Kampagne, deren Spenden den Bau zweier Kindergärten ermöglichte, um die Kinder von der Straße zu holen.

Unser Team vom Kindergarten Dorf war sofort von dieser Spendenaktion begeistert. Der persönliche Kontakt zur Gründerin Michelle Bänderiya aus der Mongolei überzeugte uns, dass jeder Cent ohne Abzüge ankommt. Für die jährlich anfallenden Erhaltungskosten der Kindergärten ist jeder Euro wichtig. Heuer sammeln wir bereits zum 2. Mal für diese tolle Sache. Gemeinsam mit den Kindern und deren Eltern backen wir feine Kekse. Beim Laternenfest am Donnerstag, den 10. November 2016 verkaufen wir die Köstlichkeiten auf dem Rathausplatz. Wir hoffen auf reges Interesse und bauen auf Eure Unterstützung.



Jeder gespendete Cent kommt den Kindern in der Mongolei zugute

#### Laternenfest der Kindergärten

**Wann:** Do, 10. November, um 18.00 Uhr, **Wo:** auf dem Rathausplatz

Für Speis und Trank sorgen die Pfadfinder

**Musikalische Unterhaltung:** Jugendkapelle der Bürgermusik

Pfarre Lauterach

## Erntedankgottesdienst

Anfang Oktober feierten wir den Erntedankgottesdienst im Unterfeld.



Viele Kinder und Erwachsene brachten liebevoll hergerichtete Erntekörbe zur Segnung mit

Ganz viele Kinder und auch Erwachsene brachten ihre liebevoll hergerichteten Erntekörbchen, gefüllt mit den verschiedensten Gemüse- und Obstsorten, zur Segnung mit in die Kirche. Durch die verschiedenen Texte und den Gabengang wurde uns der Reichtum der Schöpfung vor Augen geführt. Bei der Brotmeditation (die Gottesdienstbesucher erhielten ein Stückchen Brot, das sie mit ihrem Nachbarn teilten) wurde uns bewusst, dass Jesus, der das Brot des Lebens ist, uns genauso stärkt wie unser tägliches Brot. All diese Gedanken führten uns zu einer tiefen Dankbarkeit.

Bei der anschließenden Agape gab es noch die Gelegenheit unsere Gemeinschaft zu pflegen und wohlthuende Gespräche zu führen. Ausblick: Am 1. Adventssonntag, den 27. November starten wir mit einem Familiengottesdienst in die Adventszeit. Gemeinsam werden wir uns auf das große Fest der Geburt Jesu vorbereiten. Selbstverständlich dürfen sich die Kinder wieder auf eine kleine Überraschung an den Adventssonntagen freuen. Auf euer Mitfeiern freut sich das Team der Pfarre Lauterach im Unterfeld.

mitnand – Lauterach hilft

## Vielen Dank an die Spender!

Im März lud das Autohaus Niederhofer zum bereits traditionellen Golf Charity Event. An zwei Tagen wurde für den guten Zweck auf einer 18-Loch-Runde durch den Showroom des Autohauses geputtet.



Präsident des FC Lauterach Norbert Heimpel, Obmann des Vereins ‚mitnand – Lauterach hilft‘ Wolfgang Götze und Bgm Elmar Rhomberg



Wolfgang Rother, Obmann Wolfgang Götze, Sabine Wolf, Kassier vom Verein ‚mitnand – Lauterach hilft‘ Werner Hagen und Werner Niederhofer jun.

Jeder Teilnehmer hatte großen Spaß und kämpfte mit vollem Einsatz und Ehrgeiz um jeden Punkt. Der mit großem Können und äußerst professionell organisierte Event endete für alle Anwesenden mit kulinarischen Köstlichkeiten, mitreißendem Sound und einer Tombola mit hochwertigen Preisen. Doch die wirklichen „Gewinner“ werden jene in Not geratenen Menschen in unserer nächsten Nähe sein, die der Verein ‚mitnand – Lauterach hilft‘ mit der überaus großzügigen Spende unterstützen kann. Obmann Wolfgang Götze und Kassier Werner Hagen vom Verein ‚mit-

nand – Lauterach hilft‘ bedankten sich bei der Scheckübergabe ganz herzlich bei Sabine Wolf, Werner Niederhofer jun. und Wolfgang Rother, den Verantwortlichen des Autohauses Niederhofer für ihr großes soziales Engagement und ihre jährliche Unterstützung.

### Scheckübergabe des Intemann FC Lauterach

Beim Spiel gegen SW Bregenz wurde es dem Gastclub gleich getan und ein um zwei Euro höherer Eintrittspreis von den Zuschauern eingehoben. Durch zusätzliche Spenden etlicher Besucher

erhöhte sich der Spendenbetrag und wurde schlussendlich vom Intemann FC Lauterach noch auf volle Hunderter aufgerundet. Vor kurzem konnte Obmann Wolfgang Götze von ‚mitnand – Lauterach hilft‘ im Rahmen der Halbzeitpause beim Heimsieg des Intemann FC Lauterach über den FC Langenegg im Beisein von Bürgermeister Elmar Rhomberg von Präsident Norbert Heimpel den Scheck über 400 Euro entgegennehmen. Dafür bedanken wir uns bei jedem einzelnen Spender im Namen aller Hilfsbedürftigen, welchen wir damit zur Seite stehen können, sehr.

Volksschule Dorf

## Wandertag in der Volksschule Dorf

Einen der letzten schönen warmen Spätsommertage nutzten die SchülerInnen und LehrerInnen der Volksschule Dorf für den Schulwandertag.

Die Ziele der jeweiligen Klassen waren vielfältig: Am Brüggelekopf, in der Rappenlochschlucht oder auf dem Pfänder trafen Klassen aus Lauterach ein und

verspeisten nach Erreichen des Zieles eine gesunde Jause aus dem Rucksack. Die ersten Klassen trafen sich am Wolfurter Spielplatz an der Ach, wo sie sich

nach Herzenslust austoben konnten. So sammelten alle Kraft für das Lernen und das Zusammensein in der Schule.

Friedrich Dietrich, gefallen im 1. Weltkrieg

# Spurensuche in Turkestan

In Gedenken an den 1. Weltkrieg findet derzeit im Landesmuseum eine Ausstellung „Spurensuche in Turkestan“ statt.



Friedrich Dietrich

Unter den Gefangenen in Turkestan war auch der Lauteracher Friedrich Dietrich (Jg. 1877), Landwirt und Sticker, verheiratet mit Maria geb. Reiner. Sie hatten drei Kinder, Eugen (1909), Alfred (1910) und Rosa (1913) und wohnten in ihrem Haus an der heutigen Klosterstraße. Friedrich Dietrich war 1906 und 1907 Vorstand der damaligen Schützenmusik, von 1908 bis 1916 Kommandant der Feuerwehr Lauterach und nahm auch als Gemeindevorstand Mitglied aktiv am Dorfgeschehen teil. Eine Gedenktafel und die Kriegschronik berichten über seine Kriegsaufenthalte. Er rückte am 1. August 1914 zum Landsturm-Infanterieregiment 2 nach Imst ein und zog als Regimentshornist am 20. August 1914 mit dem Regiment ins Feld zu den Kämpfen bei Przemysl, Lemberg, Gradok in Polen. Bei der 1. und 2. Belagerung der Festung Przemysl durch die Russen geriet er am 22. März 1915, infolge der an Lebensmit-

telmangel erfolgten Übergabe der Festung, in russische Gefangenschaft.

## Gefangenschaft in Turkestan

Er kam ins Lager nach Taschkent in Turkestan, dann zu einem Bauer in Weliko auf Arbeit. Trotz seiner Gefangenschaft war es ihm möglich, mittels Feldpostkarten nach Hause zu schreiben. Diese wurden zensuriert und man konnte und durfte daher nicht alles schreiben. Der Wortlaut war meist derselbe. „Es gehe ihm den Umständen entsprechend gut, er sei gesund, was er auch von den Angehörigen zu Hause hoffe.“ Er bekam auch Post von seiner Frau Maria und den Verwandten. Es dauerte oft zwei Monate bis die Karten ankamen. Den Gefangenen machte das dortige Klima, die heißen Sommer und sehr kalten Winter, gesundheitlich zu schaffen. Viele durch die harte Arbeit geschwächten Soldaten erkrankten und verstarben.

## Feldpost aus Russland

Die letzte Feldpostkarte schrieb er am 15. September 1916 nach Hause. Zu dieser Zeit war er noch gesund und hoffte auf baldigen Frieden. Aufgrund des großen Hungers und der schweren Arbeit bei einem Bauern in Weliko ging es ihm bei diesem nicht gut. Es waren die letzten Grüße aus weiter Ferne an seine Familie, Verwandten und Bekannten in seiner Heimatgemeinde Lauterach. Wie in der Kriegschronik erwähnt, erkrankte Stabsfeldwebel Friedrich Dietrich an Typhus und verstarb infolge dieser Krankheit am 20. Dezember 1916. Er wurde am Friedhof in Weliko beerdigt. Sein Name steht am Familiengrab und mit vielen anderen gefallenen Soldaten am Kriegerdenkmal am Friedhof in Lauterach. Somit bleiben er und die vielen anderen Opfer des 1. Weltkrieges auch noch nach 100 Jahren in unserer Erinnerung.



Eine Feldpostkarte von Friedrich Dietrich aus Turkestan

## Wann & Wo

**Wann:** die Ausstellung ist noch bis zum 20. November zu besichtigen  
Di bis So, von 10.00 – 18.00 Uhr, Do, von 10.00 – 20.00 Uhr, Mo geschlossen  
**Wo:** im Landesmuseum Bregenz

Volontärin bei Concordia

# Auslandsaufenthalte – es lohnt sich

**Die 8 Monate in Rumänien waren eine schöne und vielseitige Zeit für Bernadette Sonnweber. Damals erlebte sie viel Tolles!**



Bernadette Sonnweber mit „ihren“ Kindern

Im November 2015 hab ich es gewagt und stieg in den Flieger. Ich wusste nicht, was mich in Rumänien erwarten wird. Doch ich machte mich mit Vorfreude auf den Weg in dieses Abenteuer.

er. Die erste Zeit meines Volontariats verbrachte ich in einem Obdachlosenheim. „Da kann es ordentlich wild und verrückt zugehen“, wurde mir gesagt. Der Aufenthalt in diesem Sozialzentrum war aber etwas ganz Besonderes und das Beste, was mir passieren konnte. Ich erlernte schnell die Sprache, half in der Küche, hatte viel Spaß mit den Klienten, packte an, wo ich nur konnte und schenkte jedem Bedürftigen einfach ein offenes Ohr. Ich hörte viele verschiedene Geschichten, häufig waren diese sehr traurig. 4 Monate später wechselte ich das Projekt und war für die zweite Hälfte meines Volontariats bei Concordia in einem Kinderdorf tätig. Mit Freude begleitete ich die Kinder durch ihren Alltag: vom Kindergarten abholen, beim Essen mithelfen, Hausaufgaben machen, Spielen, Ausflüge, Mithilfe im Kunstatelier und sonstige Aktivitäten. Am wichtigsten war aber, einfach eine Freundin bzw. große Schwester für die Kinder zu sein.

## Trau dich!

Ich konnte in Rumänien niemanden und konnte die Sprache zuvor nicht. Ich hatte aber viel Spaß mit den Jugendlichen aus dem Sozialzentrum, den Kindern aus dem Kinderdorf und mit den anderen Volontären. Egal ob Volontariat, Zivildienst oder sonstige Unterstützung: Grenzerfahrungen machen lohnt sich immer! Man muss einfach offen sein und bekommt so viel vom Leben zurück! Ich wünsche mir, dass noch viele den Mut aufbringen und sich in ein fremdes Land begeben. Mit ein paar Vorurteilen und Bedenken verließ ich Lauterach. Zurück kam ich aber mit einem Koffer voller schöner Erinnerungen und dem Wunsch, bald wieder nach Rumänien zu kommen.

## Weitere Infos

Concordia Sozialprojekte  
[www.concordia.or.at](http://www.concordia.or.at) – tätig in Rumänien, Bulgarien, Republik Moldau und Österreich  
**Bei Fragen melde dich:**  
[bernadette.sonnweber@vup.at](mailto:bernadette.sonnweber@vup.at)

Infoabend

# Europäischer Freiwilligendienst

**Jugendzentrum in Dänemark, Montessori-Schule in Frankreich oder Einrichtung für Kinder mit Behinderung in den Niederlanden?**

Der Europäische Freiwilligendienst (EFD) bietet jungen Menschen zwischen 17 und 30 Jahren die Möglichkeit, für zwei bis zwölf Monate in einer gemeinnützigen Einrichtung in Europa mitzuarbeiten. Das aha unterstützt und begleitet bei der Projektvorbereitung und während des Einsatzes. Neuerdings

kann der Europäische Freiwilligendienst auch als Zivildienstersatz absolviert werden. Stephanie Sieber vom aha informiert bei der Veranstaltung über das EU-Programm und beantwortet Fragen. Außerdem berichtet einE ehemaliger Freiwilliger von ihren/seinen Erfahrungen. Infos unter [www.aha.or.at/efd](http://www.aha.or.at/efd)

## Termin Infoabend

**Wann:** Mi, 9. November, um 19.30 Uhr  
**Wo:** im aha Bludenz



## GESCHÄFTSLOKAL ZU MIETEN

Geschichtsträchtiges Mauerwerk stellt seine Naturstein-Gewölbekeller ganz neu interpretiert zur Schau.

### SO-SO

ist die Reaktion, wenn man sieht, was entsteht, wenn ehrwürdig Altes mit Neuem liebevoll vereint wird. Dieses Geschäftslokal sucht nun einen ebenso wert-schätzenden Mieter mit der dazu harmonisierenden Geschäftsidee.

100 m<sup>2</sup> | 3 Räume | ehrliche Naturmaterialien  
Fußbodenheizung | exklusive Beleuchtung | EDV  
Be- und Entlüftung | hochfrequentierte Lage  
Bezug: Ende Okt. 2016

Der seit 1968 bestehende

## KIOSK

wurde dem Zeitgeist entsprechend begehbar  
und hat das Sortiment erweitert.  
Danke an unsere treuen Kunden.



## NEUES

am Alten Markt in der Bundesstraße 87

Anfragen: Reinhard Götzke . A-6923 Lauterach  
M. +43 664 443 7058 . r.goetzke@remax-immowest.at



Der Parkplatz vor dem Haus wird noch erweitert und ein weiteres interessantes Geschäftslokal errichtet.

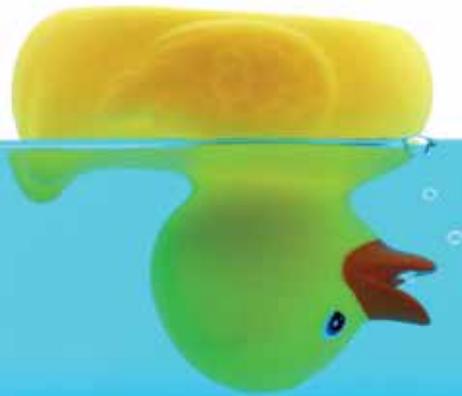


## 5 APPARTEMENTS

KLEIN, ABER OHO

komplett möblierte 1-2 Zimmer-Wohnungen | inklusive Küche | Bad  
allgemeiner Waschraum | EDV | TV | Autoabstellplatz  
zur Selbstversorgung | für den gepflegten Anspruch

**Wenn alles Kopf steht, sind wir zur Stelle.**



**IGB**  
Service - Wartung  
Heizung · Sanitär · Klima

## Brennerservice

**JUNKERS** Buderus

Achpark Dammstraße 4  
6923 Lauterach  
T +43 (0)5574 841 55-0  
office@igb-service.at  
www.igb-service.at

*SICHER  
IN DEN  
WINTER*



**forster**

Reifen & Service

Lauterach, Scheibenstraße 23 (Nähe Baywa)  
Tel. 05574 42362

Weitere Filialen in Lochau - Klaus - Bludenz  
[reifenforster.com](http://reifenforster.com)



# Rund um die Bürgermusik



Auch heuer war das Moscht-Fäscht ein voller Erfolg

## Moscht-Fäscht

Ein Ensemble der Bürgermusik unter der Leitung von Ehrenkapellmeister Martin Schelling gestaltete die Festmesse in der Pfarrkirche. Im Anschluss spielte die Jugendkapelle vor der Kirche auf und marschierte danach traditionsgemäß zum Sternenplatz. Nach der Eröffnung des 17. Mocht-Fäscht durch Obmann Lothar Hinteregger wurde das Moscht-Fass durch Bgm Elmar Rhomberg angestochen. Das Fass war ein Geschenk von Ehrenmitglied Eduard Schneider, der ein großer Gönner und Unterstützer der Bürgermusik ist. Fast der gesamte Gemeindevorstand, unser Pfarrer Werner Ludescher sowie Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdiger waren unter den Gästen zu sehen. Musikalisch umrahmt wurde das Fest durch „Die böhmischen Sieben“, die „Eckbonkmusig“, die „Blechjäger“, die „Bradlberg Musig“ und zum Ausklang durch die Bauernkapelle Lauterach. Das Kürbisschnitzen war unter den Kindern wie immer sehr beliebt. Als Hauptpreis beim Moschktrugschieben konnte man zwei Eintrittskarten für unser Filmmusikprojekt 2017 mit dem Landesjugendchor „Voices“ im Festspielhaus in Bregenz oder im Montforthaus Feldkirch gewinnen. Die Bürgermusik freut sich schon auf das Moscht-Fäscht im nächsten Jahr.

## Filmmusikprojekt 175 Jahre Bürgermusik

Blasmusikkonzerte verändern sich. Es verändert sich der Anspruch an das Publikum und auch an einen Musikverein. Konzerte in der „herkömmlichen“ Form gehören der Vergangenheit an. Ein Trend, den die Bürgermusik unter ihrem Dirigenten Mathias Schmidt und Obmann Lothar Hinteregger schon lange erkannt haben. Die Bürgermusik geht hier neue Wege, die oft als blasmusikuntypisch zu bezeichnen sind, jedoch beim Publikum großen Anklang finden. 2017 feiert die Bürgermusik ihr 175-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum soll musika-

lisch mit einem großen, einzigartigen und für Zuhörer, Mitwirkende und Sponsoren unvergesslichen Projekt gefeiert werden.

### Wann & Wo

**Wann:** Sa, 8. April 2017, 19.30 Uhr, im Montforthaus Feldkirch  
So, 9. April 2017, 18.00 Uhr, im Festspielhaus Bregenz  
Karten gibt es bei allen Raiffeisenbanken und Sparkassen oder unter [www.laendleticket.com](http://www.laendleticket.com)

## Sommerfamilietag der Bürgermusik

Auch in der Sommerpause wird die Freundschaft untereinander gepflegt. Dominik Konzilia organisierte einen Ausflug mit dem Fahrrad ins Gütle nach Dornbirn. Einige wanderten durch die Rappenlochlucht bis zum Kraftwerk. Andere kühlten sich in der Dornbirner Ach ab. Anschließend ließen die Musikanten/Innen den schönen Sommertag beim Möcklebur im Dornbirner Ried ausklingen.

## JKL – goes action

Der langjährige Obmann und Ehrenmitglied Adolf Dür lud Ende August die Jugendkapelle, die Mitglieder des Vereinsausschusses samt Partner/Innen sowie den Sponsor der neuen Jugendkapellenfahne Reinhard Götze mit



Zahlreiche Ehrengäste besuchten das Moscht-Fäscht



Die Jugendlichen amüsierten sich mit verschiedensten Spielen in Alberschwende

Cornelia und die Fahnenpatin Klara in sein Ferienhaus in Alberschwende ein. Gemeinsam fuhren wir mit dem öffentlichen Bus nach Alberschwende. Zur Überraschung der Gastgeber marschierten die Jugendlichen mit klingendem Spiel samt Fahne zu seinem Haus und spielten noch ein paar Märsche. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste von Rosmarie und Adolf Dür. Zahlreiche Jugendkapellenmitglieder folgten der Einladung und amüsierten sich bei Spielen, die von den Jugendreferenten Christina Metzler und Johannes Hinteregger organisiert wurden. Vielen Dank an unser aktives Ehrenmitglied Adolf Dür und seine Gattin Rosmarie.

Obst- und Gartenbauverein

## Saure Rüben überholen Sauerkraut

Bei passendem Tierkreiszeichen hat der Obst- und Gartenbauverein Lauterach am 8. Oktober seine Mitglieder zum „Krut und Rüba ihobla“ eingeladen. Heuer wurden überraschender Weise mehr Rüben als Kraut eingehobelt.



Anna Germann beim Einstampfen mit Alfred Stoppel



Hobeln der Rüben: Cornelia und Sonja Nicolussi, Rosi Geschray, Hans Zauchner, Andreas Flatz und Sabine Madlener

Bereits zum vierten Mal trafen sich die Sauerkraut- und saure-Rüben-Fans beim Stadl von Alfred Stoppel in der Antoniusstraße. So wie die letzten Jahre wurden gesamt über 400 kg eingehobelt. Jeder der selbst einhobeln wollte, gab rechtzeitig seine gewünschten Mengen bekannt. Der Verein kaufte dann den bestellten Bedarf an Kraut und Rüben ein. Dabei wird sehr großer Wert auf einwandfreie, schöne und nicht zu große Früchte gelegt. Lobende Worte bestätig-

ten die gute Auswahl. Die richtige Menge an Salz bzw. Wacholder und Lorbeer zusätzlich fürs Sauerkraut wurde für jede Bestellung vorbereitet und mit dem ausgewogenen Gemüse übergeben. Jeder „Einhobler“ putzte dann sein Kraut oder seine Rüben und stampfte diese nach dem Hobeln selber in seinen mitgebrachten Gärtopf.

Für die Pausen bzw. die Stärkung nach getaner Arbeit war gesorgt. Am Dreirädler, zur Verfügung gestellt von

Michael Bischof, mit einer Schankeinrichtung auf der Ladefläche und angebautem Stehtisch wurden neben verschiedenen Getränken frisch zubereitete Hotdogs angeboten. Sauerkraut und saure Rüben sind eine Bombe an Vitamin C und B12. Erfreulich wie dieses gesunde Wintergemüse wieder seinen Platz in der modernen Küche gefunden hat.

Jahrgang 1939

## Jahrgang 1939 auf der Lustenauer Hütte

Eine Gruppe von Frauen und Männer des Jahrganges 1939 unternahm am 21.09.2016 eine Wanderung vom Bödele aus zur Lustenauer Hütte. Das Wetter war neblig aber trocken, doch die erwartete Sonne ließ sich nicht blicken.



Die Wandergruppe vor der Lustenauer Hütte

Die Natur zeigte schon langsam ihr herbstliches Gewand und man merkte, daß der Sommer sich langsam dem Ende zuneigte. Bei unserem Ziel angekommen hatten alle Jahrgänger Hunger und Durst. Dies war aber kein Problem, denn der Hüttenwirt war vorbereitet und verwöhnte uns mit Speis und Trank. Zuletzt noch ein Gläschen Schnaps, dann war die Stimmung perfekt. Gespräche von der früheren Schulzeit, aus dem vergangenen Berufsleben bis zur jetzigen Pensionszeit, dies waren unter andern die Hauptthemen. Wir hätten uns noch so viel zu erzählen gehabt. Doch jeder Hüttenzauber geht einmal zu Ende. Noch schnell ein paar Fotos und bergab ging es zu den Autos am Bödeleparkplatz mit anschließender Heimreise. Alle waren sich einig, eine Jahrgänger-Wanderung im nächsten Jahr wäre wieder wünschenswert.

Jahrgang 1950

## Ausflug zur Straußenfarm

Getreu dem bekannten Lied von Udo Jürgens „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an...“ ging es zum Jahrgängerausflug zur Straußenfarm in Waldburg.



Der Hausherr erzählte manch kuriose Geschichte über den Vogel Strauß

Überwältigt von diesen riesengroßen Tieren, die mit stolzem Gang über die Weide zogen, ging es an die Führung. Und da kam nicht nur jede Menge Wissen über diese stolzen Tiere sondern auch so manches Kurioses herüber. Der Hausherr erzählte, dass die Tiere bei Aufregung mit bis zu 70 km/h aus dem Stall rennen und nach 50 – 70 Metern abrupt stehen bleiben und nicht mehr wissen, weshalb sie so hektisch rennen. Dieses Phänomen erklärte er damit, dass das bis zu 2,6 m hohe Tier nur ein Gehirn von

30 Gramm habe. Nach einer Verkostung von verschiedenen Produkten aus der Straußenzucht und lustigen Vergleichen zwischen Strauß und Mensch begaben wir uns auf die Heimfahrt mit einer Einkehr in den Weinstadt Rimmele, wo einige sich mit Straußensteaks und ähnlichen Leckerbissen stärkten. Zufrieden ob der neuen Erkenntnisse und eines netten gesellschaftlichen Erlebnisses trennte sich die Gruppe in die „Heimgeher“ und den harten Kern, der noch eine ausgiebige Einkehr im Gasthaus Bahnhof bevorzugte.

Seniorenring

## Besuch im Weingut Schmidt in Wasserburg-Hattnau

Der Seniorenring besuchte kürzlich das Weingut Schmidt in Wasserburg-Hattnau, um das Weingut mit seinem neu errichteten, vom Lauteracher Architekten Elmar Ludescher entworfenen Gutshof zu besichtigen.



Der Seniorenring besuchte das Weingut Schmidt in Wasserburg

Mit der Planung dieses außergewöhnlichen Weingutes, situiert auf einer Hügelkuppe über den umliegenden Weinhängen, fand Elmar Ludescher großes Interesse und viel Anerkennung in seinen Fachkreisen. Das imposante Bauwerk in Holzbauweise mit Holzlamellenfassade bietet dem Besucher und Gast ein ganz besonderes Ambiente. Über zwei großzügig angeordnete Freitreppen gelangt man in den Weinprobenraum im Dachraum, von wo aus man einen herrlichen Ausblick auf den Bodensee und in die Schweizer Berge hat. Nach einem kleinen Rundgang ließen sich die Besucher aus Lauterach im Restaurant und Gastgarten mit feinen hauseigenen Weinen und Speisen verwöhnen und hatten wieder einmal ausgiebig Gelegenheit, mit lieben Freunden zu plaudern.

Lauteracherinnen auf der Überholspur

## Staffelsieg für Pschorr und Kessler

Im Rahmen des 2. Raiffeisen Swim und Run Bregenz wurde heuer neu eine Aquathlon-Staffel installiert, welche aus 500 m Schwimmen und 3,6 km Laufen bestand.



Christina Pschorr und Patricia Kessler

Die beiden Lauteracherinnen fackelten nicht lange und bildeten ein Staffeltteam und dies mit Erfolg. Die 14-jährige Christina Pschorr (Schwimmclub Bregenz) absolvierte die 500 m in einer Zeit von 7:06 min und gab dann an ihre Vereinskollegin Patricia Kessler (Schwimmclub Bregenz, Trigantium Bregenz) ab, welche schließlich die 3,6 km ins Ziel rannte. Mit einer Gesamtzeit von 22:44 holten die beiden Lauteracherinnen den Sieg bei den Frauen mit einem Vorsprung von 4 min auf die Zweitplatzierten. Patricia Kessler, welche an diesem Tag gleich zweimal an den Start ging, holte sich in der Landesmeisterschaftswertung des Aquathlon den Vizelandesmeistertitel in der weiblichen Jugend.

# Tagesausflug nach Steingaden und Füssen

Im September startete die PV-Gruppe bei Traumwetter ins Ostallgäu.



In Steingaden besuchte der Pensionistenverband die Basilika mit dem gotischen Kreuzgang

Wir fahren an wunderschönen Berg-, Wiesen- und Seenlandschaften vorbei. Der Morgendunst lag noch in den Nieder-

ungen, der das herbstliche Bild vollendete. Unser erstes Ziel war in Steingaden das romanische Welfenmünster mit der

Basilika und dem gotischen Kreuzgang. Entstanden ist das Prämonstratenserklöster im Jahr 1147 durch Markgraf Welf VI von Tuszien. Der gepflegte Klostersgarten mit vielen Heilkräutern war hoch interessant. Weiter ging es nach Füssen mit seinen verwinkelten Gassen, alten renovierten, schönen Häusern, Torbögen, Brunnen und Gaststätten ist es ein beliebtes Ausflugsziel. Dort konnte sich jeder seine Zeit nach eigenem Gusto gestalten. Am Nachmittag fuhren wir zur Wieskirche, was ein weiteres I-Tüpfelchen unseres Ausflugs war. Die Wallfahrtskirche „zum gegeißelten Heiland auf der Wies“ sowie das Umland wurde 1983 zum UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen. Gespannt konnten wir einem Vortrag zu der Kirchenausstattung sowie der Wand- und Deckenbemalungen zuhören. Nach all den vielen Eindrücken fuhren wir in Richtung Heimat. In Humbrechts bei „Leonhardts Stall-Besen“ konnten wir den schönen Tag ausklingen lassen.

## Mach mit, hock di dazua!

Manipulationen verschiedener Arten ist das Hirn eines Menschen ausgesetzt. Um im fortgeschrittenen Alter darauf zu reagieren, helfen Übungen dieses wichtigen Körperteiles.



Bei einem kleinen Oktoberfest wurden u.a. Kaffee und Kuchen serviert

Unser Gast, Mag. Dr. Alois Glaser veranschaulichte dies bei unserem „Hock“ im Alten Sternen mit verschiedenen Beispielen. Auf sehr lustige Art wurden die Anwesenden zum Mitmachen animiert und erlebten dabei, zu was unser Hirn alles imstande ist. Anschließend wurden im Rahmen unseres „kleinen Oktoberfestes“ von unseren „Hock-Damen“ Weißwürste mit Brezen und süßem Senf serviert. Dazu gab es nach Wunsch Bier oder andere Getränke. Andere wählten lieber Kaffee und Kuchen. Unsere Mitglieder Helmut mit Akkordeon und Alois mit Gitarre sorgten für die musikalische Umrahmung. Nach einem gemütlichen Nachmittag bedankte sich Obmann Hans Schett bei den Musikern und für das zahlreiche Erscheinen und lud zum nächsten „Hock“ recht herzlich ein.

# 10 Jahre Berg- und Wandertouren

Es ist allgemein bekannt, dass Bewegung und Sport für jede Altersgruppe für die Gesundheit und das Wohlbefinden von grundlegender Bedeutung sind.



Wandergruppe im Silbertal

Umso größere Bedeutung hat die körperliche Betätigung für die Generation „60+“. So organisiert unser Obmann Altbgm. Elmar Kolb seit 10 Jahren Berg- und Wandertouren in die Vorarlberger und Tiroler Bergwelt. Seine jahrzehntelange Erfahrung in den Bergen, sein Wissen um die objektiven und subjektiven Gefahren in den Bergen, sein Sinn für die Schönheiten der Landschaft und die Natur und das Gespür zur Beurteilung der Wetterlage in Verbindung mit treffenden Wetterprognosen sind der Garant für ungetrübte schöne Erlebnisse in den Ber-

gen. Ob dies nun die Winterwanderung zur Wiesbadener Hütte war, der Besuch der Alpe Wurzach mit der Besteigung der Kanisfluh, der Spullersee mit Ravensburger Hütte, Gehrengrat oder Stierloch, das Ziel „Silbertal“ mit den verschiedenen Möglichkeiten usw. Es hat sich im Laufe der Jahre fast eine Alpin-Sektion bei unserem Verein gebildet und so ist unser Obmann durchwegs mit 50 Personen in den Bergen unterwegs, stets mit Einteilung in verschiedene Leistungsklassen. Die Bergfahrt „Spullersee und Ravensburger Hütte“ in den Lechtaleral-

pen war eine besondere Attraktion. Eine Möglichkeit führte für konditionsstarke Teilnehmer auf den 2.500 m hohen Gehrengrat, begleitet von einer Herde Steinböcke, dann hinab zum Steinernen Meer und zur Formarin Alpe. Die 2. größere Gruppe machte sich auf den Weg zum Stierlochjoch und den weiteren Abstieg durch das landschaftlich sehr schöne Stierloch. Eine weitere, kleinere Gruppe zog die Nähe des Spullersees vor. Zum Abschluss des Wanderjahres stand die Fahrt ins Silbertal/Kristberg auf dem Programm. 55 Teilnehmer entschieden sich nach ihrem Können und ihrer Kondition entweder für das Mutjtöchle, 2.074 m, für den Verbleib auf dem Kristberg oder für den Weg ins Wild Ried zum Hasahüsli und entlang der Litz wieder zurück ins Dorf Silbertal. Jede Variante bot herrliche Ausblicke in die Bergwelt und führte je nach Wanderroute vorbei an den Wasserfällen des Gretschi- bzw. Teufelsbaches. So haben in diesen „Zehn Jahren“ 50 Berg- und Wandertouren die Generation „60+“ unseres Vereines unfallfrei und stets bei besten Bedingungen in die schönsten Regionen der Vorarlberger und Tiroler Alpenwelt geführt. Unserem Obmann und „Wanderführer“ Elmar Kolb und seinen zahlreichen Helfern gilt Dank und Anerkennung.

## Turnerschaft

# Erfolgreicher Nachwuchs

Die Turnerschaft darf sich auch über zwei Erfolge beim Skinfit Junior TriCup 2016 freuen.

Julius Pöllmann erreichte bei den Schülern D den 1. Rang und Valentin Pöllmann bei den Schülern E den dritten Endrang. Beide Athleten starteten in den Bewerbungen Bludenz Duathlon

(Laufen/Radfahren), Bimbi Swim & Run in Lustenau (Schwimmen/Laufen) und Swim und Run in Bregenz (Schwimmen/Laufen)



Julius und Valentin Pöllmann

## Lauterachs Masters erfolgreich

Das Gedächtnismeeting für den unvergessenen Athleten und Funktionär der TS Höchst, Manfred Gonner, ist jährlich ein Fixpunkt im Starterkalender der TS Lauterach Masters.



Die angetretenen sieben Masters, dezimiert lediglich durch die verletzungsbedingt nicht anwesenden Jacqueline Wladika und Helga Wüstner, setzten sich am 17. September 2016 hervorragend in Szene:

- Christa Nigg** (W50) siegte im Kugelstoß Drei-Kampf und im Vierkampf;
- Kerstin Schmälzle** (W40) siegte im Weitsprung, Drei-Kampf und im Vierkampf;
- Ronja Gmeiner** (W40) gewann Silber im Vierkampf;
- Andreas Bilgeri** (M45) siegte im Weitsprung, Dreikampf und im Vierkampf;
- Dietmar Giselbrecht** (M65) gewann den Vierkampf;
- Gerhard Gmeiner** (M40) gewann Silber im Vierkampf;
- Helmut Elsässer** (M80) gewann mit hervorragenden Einzelleistungen den Vierkampf.

### Männerchor

## Wohin am Dienstagabend?

Liebe Frauen! Wenn ihr wollt, dass am Dienstagabend der Fernseher euch gehört, dann schickt eure Männer ganz einfach zum Männerchor.



Der Männerchor probt jeden Dienstag um 20.00 Uhr in der Neuen Mittelschule und lädt Männer und Burschen jeden Alters herzlich zu einer Schnupperprobe ein. Liebe Männer, kommt einfach vorbei und singt mit!

Im Oktober findet das alljährliche zweitägige „Singseminar“ in Bizau statt, und am Seelenonntag wird der Männerchor die Heilige Messe mitgestalten. Und voll Eifer wird auch schon für das Adventkonzert in der Klosterkirche geprobt, das am 8. Dezember wie gewohnt um 17.00 Uhr startet. Im nächsten Jahr sind ein Konzertabend im Mai und die Teilnahme am Wertungssingen in Feldkirch am 10. Juni geplant. Wir freuen uns schon auf alle Auftritte und hoffen dich bald in unserer Mitte begrüßen zu können!

# Erfolgreicher Dreikampf für die Lauterach-Kids in Höchst



Vollste Konzentration der Jüngsten TS Lauteracher vor dem Start

Mit einem großen Aufgebot kam die TS Lauterach mit ihren Jüngsten zum Manfred Gonner-Gedächtnis-Dreikampf am 17. September nach Höchst. Nachstehend die beachtlichen Ergebnisse:

**Schüler und Schülerinnen U8:** 1. Hermann Phil, 2. Linder David, 5. Wakolbinger Magnus, 8. Pöllmann Valentin, 9. Sobotta Philipp, 11. Rainer Elia, 5. Gmeiner Kira;

**U10:** 4. Pöllmann Julius, 6. Wirth Lorenz, 9. Götz Fabian, 5. Simma Antonia, 6. Schmäzle Anika, 8. Sobotta Luisa;

**U12:** 4. Gmeiner Hanna;

**U14:** 2. Gierse Lorenz, 3. Posch Alexan-

der, 4. Flatz Leon, 2. Hinteregger Lea, 3. Forster Jennifer, 4. Greußing Magdalena, 5. Schmäzle Hannah, 6. Pichler Sarah

## Kids und Masters mit Großaufgebot beim Hofsteig-Bodensee Bezirksturnfest

Zahlreiche Medaillen und Spitzenplatzierungen erreichten die Leichtath-

letInnen der TS Lauterach, die mit 37 Frauen und Männern die mit Abstand als größte Gruppe beim Bezirksturnfest am 25. September in Höchst auftrat. Großer Dank an das Betreuerenteam! Für die kommende Hallensaison machen wir uns berechnete Hoffnungen auf gute Leistungen und Ergebnisse:

**Masters:** 1. Mischl Angelika (W30), 1. Schmäzle Kerstin (W40), 2. Gmeiner Ronja (W40), 1. Nigg Christa (W50), 2. Bilgeri Andreas (M40), 3. Gmeiner Gerhard (M40), 1. Elsässer Helmut (M80)

Schüler/innen

**U8:** 4. Lindner David, 5. Gordic Leon, 6. Wakolbinger Magnus, 8. Pöllmann Valentin, 9. König Kiano, 11. Wirth Julius, 12. Kühlechner Nico, 13. Sobotta Philipp, 4. Gmeiner Kira,

**U10:** 2. Pöllmann Julius, 5. Wirth Lorenz, 6. Tschofen Lukas, 11. Tschofen Elias, 1. Posch Adina, 5. Schmäzle Anika, 8. Köllmann Anna Sophia, 10. Sobotta Luisa,

**U12:** 3. Pienz Lucas, 5. Gmeiner Hannah,

**U14:** 2. Ritter Lukas, 3. Gierse Lorenz, 4. Posch Alexander, 5. Pienz Philipp, 2. Hinteregger Lea, 4. Pichler Sarah, 5. Forster Jennifer, 6. Greussing Magdalena, 7. Schmäzle Hannah

## Alma Käslädele

Neben regionalen sowie internationalen Käsespezialitäten bietet Ihnen das Alma Käslädele Alma Bergkäse g.U., Alma Alpkäse, Senfsoßen sowie attraktive Geschenkideen und Gutscheine an.

Käslädele Hard, Rheinstr. 1  
Käslädele Lochau, Alberlochstr. 3

Infos und Öffnungszeiten: [www.alma.at](http://www.alma.at)  
Käse online kaufen: [www.bergkaese.at](http://www.bergkaese.at)

# Drei Meistertitel für den VRV FERIA

Ende September fanden im Tiroler Pill die Staatsmeisterschaften im Voltigieren statt. Rund 160 Teilnehmer traten im Pas-de-deux, Einzel- und Gruppenvoltigieren an.



Alle Landesmeisterinnen und Platzierten 2016 mit ihren vierbeinigen Partnern Pikeldi und Sandokan

Katja Lukas und Magdalena Hansmann vom VRV FERIA Lauterach konnten auf ihrem Pferd Pikeldi mit Longenführerin Nina Häußle den Österreichischen Meistertitel im Junioren Pas-de-deux für sich erturnen. Mit zwei sauberen und ausdrucksstarken Kürumläufen sicherten sie sich das erste Gold für Vorarlberg seit 18 Jahren mit einer Gesamtwertnote von 7,703 vor den Teams aus der Steiermark (Platz 2) bzw. aus Kärnten (Platz 3). Nach einem 2. Rang beim internationalen Wettkampf in Bern und einem dritten Platz beim Sichtungsturnier in Stadl Paura, ist dieser Erfolg nun die Krönung einer langen und anstrengenden Saison

2016. Bei den Landesmeisterschaften am 9. Oktober 2016 im Einödthof in Lauterach gelang es Hansmann und Lukas dann das heimische Publikum mit ihrer Kür zu begeistern. Sie überzeugten aber auch die Wertungsrichter und freuten sich über ihren dritten Landesmeistertitel im Pas-de-deux der Junioren auf ihrem routinierten Wallach Pikeldi. Im Einzel S Junior konnte Magdalena Hansmann um Haaresbereite Gold erturnen. Alexandra Eisele von VRC St. Leonhard entschied das Einzel S der allgemeinen Klasse für sich (Pferd: Sandokan, Longenführerin: Karin Hämmerle). Besonders erfreulich sind auch die 3 Stockerlplätze im Einzel M für den VRV FERIA Lauterach. Unser jüngstes Pferd Hot Spot an der Longe von Sabrina Schönenberger zeigte sich von seiner besten Seite und verhalf so Johanna Hartl, Angelina Ortler und Heike Setmann zu den Plätzen 1 bis 3. Den Rooky-Meister im Bewerb Gruppe A konnte sich der VRV FERIA Lauterach 3 auf Pferd Borys, longiert von Julia Schweighofer, sichern. Im Einzel A ging der Rooky-Meister an Michelle Wörz von VRZ Lauterach, im Einzel L an Antonia Sohm vom VRC St. Leonhard.



Pas-de-Deux Junioren-Meister: Magdalena Hansmann und Katja Lukas

## Österreichische Meisterschaften

**Pas-de-deux Junior:** 1. Magdalena Hansmann, Katja Lukas (VRV FERIA Lauterach) Pferd: Pikeldi, Longenführerin: Nina Häußle

**Gruppe S Junior:** 4. VRV FERIA Lauterach 1, Pferd: Hot Spot, Longenführerin: Sabrina Schönenberger

## Vorarlberger Landesmeisterschaft

**Pas-de-deux Junior:** 1. Magdalena Hansmann, Katja Lukas (VRV FERIA Lauterach) Pferd: Pikeldi, Longenführerin: Nina Häußle

2. Lisa Hämmerle, Maria Natter (VRZ Lauterach) Pferd: Zanzibar, Longenführerin: Katharina Bösch

**Einzel S Junior:** 1. Magdalena Hansmann (VRV FERIA Lauterach) Pferd: Pikeldi, Longenführerin: Nina Häußle

2. Felicitas Hinteregger (VRC St. Leonhard) Pferd: Sandokan, Longenführerin: Karin Hämmerle

3. Nadine Stoppel (VRZ Lauterach) Pferd: Fürstenberg, Longenführerin: Doris Dunst

## Einzel S allgemeine Klasse

1. Alexandra Eisele (VRC St. Leonhard) Pferd: Sandokan, Longenführerin: Karin Hämmerle

2. Carmen Mathis (VRZ Lauterach) Pferd: Fürstenberg, Longenführerin: Doris Dunst

3. Chantal Haslwanger (VRZ Lauterach) Pferd: Fürstenberg, Longenführerin: Doris Dunst

## Rooky-Meister 2016

Gruppe A: VRV FERIA Lauterach 3, Pferd: Borys, Longenführerin: Julia Schweighofer  
Einzel A: Michelle Wörz (VRZ Lauterach) Pferd: Zanzibar, Longenführerin: Katharina Bösch

Einzel L: Antonia Sohm (VRC St. Leonhard), Pferd: Sandokan, Longenführerin: Karin Hämmerle

## Wann & Wo

Schnuppertraining wöchentlich auf Anfrage: Voltigier- und Reitverein FERIA Lauterach  
Wälderstraße 18, 6923 Lauterach  
T 76099, office@vrv-feria.at,  
[www.vrv-feria.at](http://www.vrv-feria.at)

## Schlachtpartie am Bödele

Anlässlich der Vereinsjubiläen 80 Jahre Schiverein Lauterach und 55 Jahre Schihütte auf dem Bödele veranstaltete der Schiverein für seine Mitglieder und Freunde Anfang Oktober eine schmackhafte Schlachtpartie.



Die Mitglieder des Schivereins genossen die Schlachtpartie auf dem Bödele

Bereits am Samstagabend folgten zahlreiche Mitglieder dieser Einladung und genossen die Köstlichkeiten, die Vereinsmitglied Michi Erath und sein Team in der etwas ungewohnten Küche zauberten. Der große Ansturm kam aber am Sonntagmittag und konnte Mithilfe eines engagierten Verpflegungsteams ohne große Wartezeiten bewältigt werden. Kurzerhand war der ebenerdige Schlafraum zur Getränke- und Kuchenabgabe umfunktioniert worden und eine eigens installierte Spülmaschine garantierte einen schnellen Umlauf des Geschirrs und der Gläser. Bei schönem Herbstwetter verbanden die meisten Besucher die Einkehr im Schiheim mit einer Wanderung am Bödele. Der Vereinsvorstand freute sich, dass die Schlachtpartie von so vielen Mitgliedern besucht wurde und dankt allen Helfern für die Mitarbeit.

## Diavortrag „Das alles war Kneipp“

Ende September veranstaltete der Kneipp Aktiv-Club einen Diavortrag in der Alten Seifenfabrik unter dem Motto „Das alles war Kneipp.“



In der 40. Andacht gedachte man aller verstorbenen Kneipp Mitglieder der letzten 20 Jahre

Viele Mitglieder wollten sich das nicht entgehen lassen und so konnte sich Obfrau Rosina Geschray über eine große Anzahl Interessierter freuen. In zwei Blöcken stellte Rosina Geschray die Ereignisse der letzten 30 Jahre anhand von vielen Dias vor und so konnten sich die Besucher bei vielen Veranstaltungen, wie Ausflügen, Berg- und Radtouren und geselligen Veranstaltungen wieder finden. In der Pause stärkten sich die Besucher an Getränken und kleinen Häppchen. Es war eine schöne Veranstaltung, besten Dank an Rosina Geschray für die tolle Organisation und Aufbereitung des Diavortrags.

### 40. Jubiläumsandacht im St. Josefskloster

Anfang Oktober organisierte Obfrau Rosina Geschray die bereits 40. Andacht für kranke und verstorbene Kneippmitglieder in der Klosterkirche. Auch diesmal kamen viele Kneippmitglieder und Freunde des Kneippvereins zu dieser schon traditionellen Andacht. Nach einer kurzen Begrüßung durch unsere Obfrau begleitete Pfarrer Metzler die Andacht, die auch mit Marienliedern ergänzt wurde. Rosina Geschray verlas im Anschluss die Namen der seit der ersten Andacht vor 20 Jahren verstorbenen Kneippmitglieder. Im Anschluss lud man zu einer kleinen Agape im Kreuzgang des Redemptoristinnen-Klosters. Ein aufgestelltes Spendenkörbchen wurde von den Anwesenden gut gefüllt, sodass sich Priorin Sr. M. Regina über eine schöne Summe zugunsten des Klosters freuen konnte.

HC Bodensee – Saisoneröffnung

# Geburtstagsfeier und Saisoneröffnung

Der Handballclub Bodensee feierte zusammen mit der Saisoneröffnung 2016/17 seine 10-Jahre-Jubiläumsfeier in der Sporthalle der Neuen Mittelschule.



Die Geburtstagfeier des HC Bodensee war sehr gut besucht



Natürlich durfte eine Geburtstagstorte zur Feier des Tages nicht fehlen

Der jüngste Handballverein Vorarlbergs feiert seinen runden Geburtstag im Anschluss an das Herren Eröffnungsspiel in der deutschen Handballverband Württemberg Bezirksliga gegen die Gäste aus Ulm-Wiblingen. Und die Herren-Mannschaft des HC Bodensee machte mit deren Sieg auch das schönste Geburtstags Geschenk des Abends an den Verein. Im Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, unter anderen Bürgermeister Elmar Rhomberg mit Gattin sowie weiteren Vertretern der Gemeinde namentlich Ing. Walter Pfanner mit Gattin, Paul

Schwerzler, auch dem Vertreter Josef Felder vom Vorarlberger Handballverband, feierten zusammen mit einigen Mitgliedern, Spielern und Eltern sowie Freunde des HC Bodensee bis spät in die Nacht. Eine Präsentation durch den Obmann des Handballclubs Bodensee Markus Mager über den Verein, die enge Partnerschaft mit der Gemeinde aber auch die nicht leichten Aufgaben im Schatten der Topvereine Bregenz und Hard zu agieren und sich zu entwickeln rundete diese familiäre Vereins-Feier in Lauterach ab. Natürlich durfte auch eine

Geburtstagstorte zum Jubiläum nicht fehlen, welche dann noch zum Schluss unter den Anwesenden Gästen verteilt wurde.

[www.hcbodensee.eu](http://www.hcbodensee.eu)

## Weitere Infos

Interessiert beim Handballclub Bodensee in Lauterach mitzumachen? Einfach anfragen unter [sport@hcbodensee.eu](mailto:sport@hcbodensee.eu) oder T 0664/2610162

Winter-Saisonkarte

# „White Out“: 360-Winteraktion



**Blendende Aussichten! Für 360-InhaberInnen gibt es die Winter-Saisonkarten in den Schiregionen Arlberg, Montafon-Brandnertal, Sonnenkopf und 3 Täler günstiger.**

Einfach Gutschein runterladen, ausfüllen und zusammen mit der 360 ermäßigte Saisonkarte holen. Infos unter [www.36ocard.at/winteraktion](http://www.36ocard.at/winteraktion). Passend zum Start in die Wintersaison, werden beim fättiga Freitag zwischen 4. und 18. November 2016 drei Winter-Saisonkarten für Silvretta Montafon verlost. Einfach reinklicken unter [www.36ocard.at/](http://www.36ocard.at/)

gewinnbox/ff, Video anschauen, Frage richtig beantworten und mit etwas Glück gewinnen! Weitere Winterangebote der 360 card wie zum Beispiel vergünstigter Service-Check bei Hervis, Ermäßigungen bei Intersport, winterliche Gewinnspiele und vieles mehr findet man unter [www.36ocard.at](http://www.36ocard.at).

WIR ERWECKEN DIE  
MAGIE IN IHREM HAAR



- BERATUNG - SCHNITT - STYLING •
- HAARVERLÄNGERUNGEN •
- HAAR-COLORATION •
- AUGENBRAUEN-WIMPERN-SERVICE •

VEREINBAREN SIE IHREN TERMIN

T +43 5574 841 61 📞 M +43 664 213 16 31

komma **HAIR**  
by friseursalon peter  
wien · ischgl · landeck · lauterach

kommahair  
Desiree Durante  
Montfortplatz 4  
6932 Lauterach

KENNELNERN-GUTSCHEIN FÜR SIE UND IHN

**5,- EURO**

auf einen  
Herrenhaarschnitt

**10,- EURO**

auf einen  
Damenhaarschnitt

Gültig bis 31.12.16 / Keine Barablöse möglich / Nicht kombinierbar.



**Bechter Sanitär Heizung GmbH**

Oberer Achdamm 50

6971 Hard

Tel. 05574 22539

[www.best-servicetechnik.at](http://www.best-servicetechnik.at)

Für die Verstärkung unseres Teams  
suchen wir eine/n engagierte/n

**Gas-Wasser-Heizung-Sanitär-  
Installateur/in**

Aufgabengebiet:

Servicetätigkeiten und Rohmontagen

Lohn über Kollektiv.

Wenn Sie Interesse haben und  
gerne in einem jungen und  
aufstrebenden Unternehmen  
arbeiten wollen,  
dann schicken Sie uns  
eine Bewerbung.

E-Mail-Adresse:

**[office@best-servicetechnik.at](mailto:office@best-servicetechnik.at)**

# Infantibus



Do, 3. November

## Familienfrühstück

Bei einem genusslichen Frühstück, können die Eltern neue Kontakte zu anderen Eltern knüpfen und die Kinder erforschen in ihrer Art und Weise

die vorbereitete, altersgerechte und sichere Umgebung. Jeweils Do, von 9.00 – 10.45 Uhr. Am 24. November wird Frau Duregger Renate zum Thema „Fragen rund um die Ernährung im Kindesalter“, ihre Erfahrungen mit uns teilen.



Do, 3. November

## Malraum nach Arno Stern

Im Malraum treffen sich Kinder und Erwachsene (wöchentlich) über einen längeren Zeitraum. Gemalt wird auf Papier an der Wand, im Stehen – gemeinsam mit anderen und doch

jede/jeder für sich. Die entstandenen Blätter verbleiben im Malraum, sie sind ausschließlich dazu da, entstanden zu sein. Es sind keine Malkenntnisse notwendig.

**Wann:** offener laufender Kurs Do Nachmittag,  
**Leitung/Anmeldung:** Isele Myriam  
T 0650/6119307



Do, 3. November

## Klangmeditation

Verschiedenste Klangschalen, Klangpyramiden, Kristallschale, Zimbeln, Hang, Monochord, Obertongesang, Ocean-Drum, Muschelhorn, Digeri-

doo u.v.m., führen uns in die Welt der Klangmeditation ein.

**Wann:** 19.00 – 20.30 Uhr

**Kosten:** € 15,-

**Leitung:** Wolfgang Kremmel

**Anmeldung:** Manuela Vogel

T 0664/5115497



Do, 17. November

## Raunächte und räuchern

Geheimnisvoll und immer wiederkehrend sind diese Nächte zum Jahreswechsel. Mit einem Räucherritual, Geschichten und kreativen Ideen be-

geben wir uns auf die Spuren dieses alten Brauchtums.

**Wann:** 19.00 – 21.30 Uhr, **Kosten:**

€ 16,-/inkl. Unterlagen, zzgl. € 2,-

**Materialkosten, Leitung:** Ingeborg

Sponsel, **Anmeldung:** Manuela Vogel

T 0664/5115497



Mo, 21. November

## Schamanische Trommelreise

Wir machen eine meditative Reise und gehen auf die Suche nach unseren Krafttieren, inneren Lehrern und Begleitern. Die Trommel ist dabei

unser „Gefährt“ auf dieser Reise in andere Welten und symbolisiert den Herzschlag der Mutter Erde.

**Wann:** 18.30 Uhr Einführung, 19.30 Uhr Beginn der Reise, **Kosten:** finanzielle Beiträge auf freiwilliger Basis,

**Leitung/Anmeldung:** Cassandra

Frener T 0650/5013428



Fr, 4. November

## Offene Bewegungsgruppe

Wir werden miteinander verschiedene Körperübungen machen, Von geführter Meditation bis Turnen und Tanzen – von atemtherapeutischen Übungen bis Qi Gong.

**Wann:** offener laufender Kurs jeweils Fr 9.30 – 10.30 Uhr

**Leitung/Anmeldung:** Myriam Isele

T 0650/6119307



Di, 8. November

## Familientreff

Dieser Treff ist ein offener Begegnungsraum für Familien. Bei einer feinen Jause können neue Kontakte zu anderen Eltern und Kindern geknüpft werden. Jeweils Di, 15.00 – 16.45 Uhr



Fr, 11. November

## Zeit für mich – mit Jin Shin Jyutsu

Die TeilnehmerInnen strömen sich selbst unter Anleitung und erleben die wohltuende Wirkung von Jin Shin Jyutsu. Keine Vorkenntnisse nötig. Einstieg jederzeit möglich.

**Wann:** 20.00 – 21.00 Uhr, **Kosten:**

€ 72,- 10er Block, einzeln € 8,-

**Leitung/Anmeldung:** Gabi Schärmer

T 0680/3309380



Fr, 18. November

## Gesang verleiht der Seele Flügel

Wir singen zu Gitarrenbegleitung kraftvolle, ruhige und heilsame Lieder aus verschiedenen Kulturen – ohne Noten. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

**Wann:** 20.00 – 22.00 Uhr,

**Kosten:** € 10,-/Abend

**Leitung:** Wolfgang Kremmel

**Anmeldung:** Manuela Vogel

T 0664/5115497



Fr, 25. November

## Knusper, knusper, Knäuschen ...

**... ich backe ein Lebkuchenhäuschen. Für Kinder ab 6 Jahren mit Begleitung**

Wir backen und verzieren gemeinsam ein Knusperhäuschen. Der feine Duft nach Lebkuchen und das deko-

orative Gestalten stimmen uns auf die vorweihnachtliche Zeit ein.

**Wo:** Neue Mittelschule, Schulküche

**Wann:** Fr 17.30 – 19.30 Uhr, Sa 26.11.

9.00 – 11.00 Uhr

**Kosten:** € 23,-/2 Einheiten

**Leitung:** Sarah Hörmann

**Anmeldung:** bis spätestens 12.11. bei Manuela Vogel T 0664/5115497



Mi, 30. November

## Im Infantibus: Kasperltheater

**ab 3 Jahren**

Bitte die Altersbeschränkung im Interesse der Kinder einhalten. Dauer ca. 25 min.

**Wann:** 16.00 Uhr, **Kosten:** € 2,-

### Infantibus

**Treffpunkt für Menschen von 0 – 99 J.** Alte Seifenfabrik, Bahnhofstr. 3

**Kontakt:** Manuela Vogel, T 0664/511 54 97 oder manuelavogel@gmx.at

Rechtliche Grundlagen und praktische Umsetzung

## Kursangebot: Anleitung für SachwalterInnen

Sind Sie vom Gericht zum Sachwalter, zur Sachwalterin für einen Angehörigen bestellt worden? Oder ist in Ihrer Familie vielleicht eine solche Aufgabe notwendig?

Wir informieren und unterstützen Sie gerne. Inhalt dieses Kurses sind die Voraussetzungen für eine Sachwalterschaft, das Verfahren zur Errichtung einer Sachwalterschaft und die praktische Führung einer Sachwalterschaft.

Daneben gibt es auch Informationen zur Vorsorgevollmacht und zur Angehörigenvertretung. Der Kurs wird zweimal jährlich in Dornbirn und Feldkirch angeboten, dauert zwei Abende (19.00 – 21.30 Uhr) und kostet € 25,00.

### Wann & Wo

**Wann:** Do, 17. November und 24. November

**Wo:** in Dornbirn

**Anmeldung:** Sekretariat der ifs Sachwalterschaft, T 051755 590

Frauenbund Guta

## Adventcafé mit Basar

Auch heuer veranstaltet der Frauenbund Guta wieder das traditionelle Adventcafé mit weihnachtlichem Basar, das uns mit stimmungsvoller Musik und adventlichen Lesungen in den Advent begleitet.



Über das ganze Jahr basteln und handarbeiten die fleißigen Frauen für diesen besonderen Nachmittag. Ob Adventkränze, Häkeleien, Christbaumschmuck, Gestecke oder wunderbare Weihnachtskekse – alles was das Herz begehrt ist beim Adentkaffe erhältlich. Neben dem Basar gibt es stimmungsvolle Musik mit dem Bucher Chörle und weihnachtliche Geschichten, vorgelesen von Martha Küng. Der Erlös kommt heu-

er, wie auch im letzten Jahr, der Renovierung unserer Pfarrkirche zugute.

### Wann & Wo

**Wann:** Di, 22. November, um 15.00 Uhr im Hofsteigsaal, Saaleinlass 14.30 Uhr

**Anmeldung** erforderlich bis 18. November: bei Elsbeth Pfanner T 0650/77 371 30, oder Beatrix Springer, T 0660/40 54 464 ab 14.00 Uhr, oder bei Irene Wieland T 73049.

**Veranstalter:** Frauenbund Guta

Validation nach Naomi Feil

## Hilfestellung zur Begleitung von demenziell erkrankten Menschen

**Menschen mit einer demenziellen Erkrankung leben in ihrer eigenen Welt, ihrer eigenen Realität.**



Heuer absolvierten acht Teilnehmerinnen die Ausbildung „Qualifikation Validation“; (Maria Heidegger 2.v.l.)

Die Begleitung dieser Erkrankung ist eine Herausforderung für alle Beteiligten. Der Umgang mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind, fordert viel Kraft. Validation hilft Verhaltensmuster verstehen zu lernen. Die Pflegebedürftigen verhalten sich „unangepasst“, sie beschuldigen bestohlen oder vergiftet zu werden, sind zornig, jammern, wollen weg in ihre Vergangenheit, erkennen ihre Angehörigen nicht mehr, leben ihre Gefühle (unkontrolliert) aus, sind „unerreichbar“, uneinsichtig, oder ziehen sich zurück. Im heurigen Sommer absolvierten 8 Teilnehmerinnen die Ausbildung „Qualifikation

Validation“. An drei Nachmittagen à 4 Stunden vermittelte Frau Maria Heidegger die Kommunikationsmethode und Haltung, die es ermöglicht, mit desorientierten Menschen wertschätzend und begleitend in Kontakt zu treten.

### Wann & Wo

**„Der verlorene Augenblick – Einführung in die Validation“**

**Wann:** Fr, 4. November, von 19.00 – 21.00 Uhr

**Wo:** Sozialzentrum SeneCura

**Infos und Anmeldung:** im Rathaus, DSA Annette King T 6802-16 oder annette.king@lauterach.at

**Referentin:** Maria Heidegger

**Eintritt:** € 12,-

Offene Jugendarbeit

## Winteraktion am Montfortplatz

**Am 24. und 25. November veranstaltet die Offene Jugendarbeit zum ersten Mal im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit auf dem Montfortplatz eine Winteraktion.**

An diesen beiden Tagen sind Jugendliche aber auch Erwachsene recht herzlich eingeladen bei warmen Getränken und kleinen warmen Snacks ihre Mit-

tagspause von 12.00 – 14.00 Uhr am warmen Feuer zu verbringen und sich über die Angebote und das Programm der OJAL zu informieren. Das Team der

Offenen Jugendarbeit freut sich über alle Gäste, die wir bei dieser Aktion auf dem Montfortplatz begrüßen dürfen.

### Wann & Wo

**Wann:** Do, 24. und Fr, 25. November, von 12.00 – 14 Uhr

**Wo:** Montfortplatz

Vortrag

## „Mama, war ich auch in deinem Bauch?“

**Kinder sind von Natur aus neugierig, sie beobachten genau und suchen nach Erklärungen, sie stellen Fragen und erwarten Antworten.**

Dies betrifft auch den Bereich Sexualität und Aufklärung. Eltern reagieren oft unsicher:

*Wann ist es Zeit, ein Kind aufzuklären?*

*Wie finde ich die richtigen Worte?*

*Wie genau beantworte ich Fragen?*

*Wie gehe ich mit sexualisierten Schimpfworten um?*

*Wie reagiere ich, wenn mein Kind sich selbst befriedigt oder bei Doktorspielen?*

Kinder können von ihren Eltern lernen, offen, selbstbewusst und verantwortungsvoll ihren Körper zu entdecken und damit umzugehen.

### Wann & Wo

**Wann:** Mi, 16. November, um 20.00 Uhr

**Wo:** im Rathaussaal, Hofsteigstraße 2a

**Referentin:** Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin, Sexualpädagogin, Elternbildnerin

**Eintritt:** frei

Feuerwehr

## Ortsfeuerwehr lädt zur Jahres- abschlussübung

Am 4. November findet um 19.00 Uhr auf dem Areal des ehemaligen Sägewerks Ludescher an der Klosterstraße die diesjährige Jahresabschlussübung der Ortsfeuerwehr statt.

Feuerwehrjugend und Aktive beschließen die praktische Übungstätigkeit dieses Jahres im Rahmen einer öffentlichen Übung für die Lauteracher Bevölkerung und werden dabei ihr Können und ihre Einsatzstärke präsentieren. Die Feuerwehrjugend ist diesmal im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes tätig und führt den richtigen Umgang mit Feuerlöschern sowie das Löschen eines Küchen- und Fettbrandes vor. Die Aktiven präsentieren dann wiederum eine sicher attraktive Einsatzübung bestehend aus einer Mischung aus Brand- und technischem Einsatz und zeigen dabei die Einsatzstärke der örtlichen Wehr. Die Übung wird wie gewohnt kommentiert, sodass die Zuschauer sowohl über die einzelnen Schritte der Vorgehensweise informiert werden als auch wiederum interessante Informationen rund um die Feuerwehr Lauterach erhalten. Im Anschluss an die Übung und der Abschlussbesprechung lädt die Wehr wie die vergangenen Jahre wiederum die interessierten Zuschauer ins Gerätehaus zum gemeinsamen Ausklang bei Schübling und Getränk ein. Die Ortsfeuerwehr freut sich auf einen zahlreichen Besuch ihrer Jahresabschlussübung.

### Wann & Wo

**Wann:** Fr, 4. November,  
um 19.00 Uhr

**Wo:** auf dem Areal des ehemaligen  
Sägewerks Ludescher an der  
Klosterstraße



## Ihr Spezialist für Maler- und Sanierarbeiten



**DIE MALERMEISTER**  
*Silva Daniel*

Beschichtungen

Verputzarbeiten

Betonsanierung

Fassadengestaltung

Spachteltechniken

Raumgestaltung

[www.die-malermeister.com](http://www.die-malermeister.com)

A-6923 Lauterach, Bahnhofstrasse 40a  
Mobil 0664-3444909 Tel+ Fax 05574/54547

## Frauencafé

# Einladung zum Frauencafé

Die Markgemeinde Lauterach lädt Sie herzlich zum Frauencafé ein, das diesmal im Jugendtreff Lauterach stattfindet.



Während einem interkulturellen Frühstück konnten sich die Frauen austauschen und gegenseitig kennenlernen. Es haben nette Gespräche und Diskussionen stattgefunden. Wir freuen uns auf das nächste Frauencafé!

Cornelia Reibnegger, Sozialarbeiterin vom Jugendtreff Lauterach wird uns unter anderem über Angebote der Offenen Jugendarbeit Lauterach informieren und Fragen dazu beantworten. Das Frauencafé ist ein Treffpunkt für alle Frauen in Lauterach. Jede Frau bringt eine Kleinigkeit zu essen mit. Es werden verschiedene Themen in gemütlicher Atmosphäre bearbeitet, besprochen und gelegentlich Referentinnen dazu eingeladen.

### Wann & Wo

**Wann:** Sa, 26. November um 10.00 Uhr

**Wo:** im Jugendtreff Lauterach, Bundesstraße 20, Rückseite Hofsteigsaal

**Infos:** Annette King und Carina Zengerle, T 6802-16; 6802-19; annette.king@lauterach.at; carina.zengerle@lauterach.at. Keine Anmeldung erforderlich!



## Kunst im Rohnerhaus

# Schwabenblicke

Die 15 beteiligten Kuschaffenden der Ausstellung „Schwabenblicke“ im Rohnerhaus verbindet ihr Bezug zu den Regionen Bodensee-Oberschwaben und Allgäu.

Gemäß dem Untertitel „Gesichter und Gesehenes“ prägen Selbst- und Fremdporträts die Ausstellung. Ebenso zeigt sie, wie vielgestaltig die Künstler und Künstlerinnen, mit Geburtsjahren zwischen 1901 und 1965, Schwaben wahrnehmen und eröffnen so den Betrachtern neue Perspektiven. Die Auseinandersetzung mit dem Selbst und der

Landschaft sowie das Leiden und die Schönheit der Menschen sind die großen Themen. Sie finden Ausdruck in Gemälden, Skulpturen und Glasobjekten.

### Wann & Wo

**Öffnungszeiten:** bis 15. April 2017, Mi – Sa, von 11.00 – 17.00 Uhr und Fr, von 11.00 – 20.00 Uhr

## Singuine Lauterach

# Komm und sing mit!



Sing mit uns! Wir freuen uns auf dich!

- K** wie klingt toll
- I** wie immer gut drauf
- N** wie nie langweilig
- D** wie Dienstag ist Kinderchor
- E** wie echt lustig
- R** wie rockig
- C** wie cool
- H** wie hitverdächtig
- O** wie Ohrwurm
- R** wie richtig fetzig

Seit Ostern 2016 treffen wir uns wieder, die buntgemischten Singuine mit unserer Chorleiterin Elisabeth Weissenbach.

Dann wird gesungen, getanzt, geturnt und geprobt, damit beim nächsten Auftritt auch ja alles klappt. Falls du schon immer mal bei einem Chor mitmachen, Bühnenluft schnuppern und Lampenfieber spüren wolltest, dann schau einfach vorbei – wir freuen uns!

### Wann & Wo

#### Kindersingen

**Wann:** jeden Di, 15.40 – 16.40 Uhr

**Wo:** in der Volksschule Dorf, Cluster A

## Wir leben im Überfluss

**Wir schwimmen im (Milch)Überfluss, sind aber nicht einmal ansatzweise in der Lage, uns selbst zu ernähren.**

Der Permakultur-Pionier Sepp Brunner aus Oberlienz erklärt einfach nachvollziehbar was passiert, wenn der Strom mitsamt Digital-Netz ausfällt und Lebensmittelkonzerne nicht mehr liefern. Er zeigt die einfachen Lösungen, wie wir uns die verloren gegangene regionale Lebensmittelvielfalt zurückholen können. Er vermittelt uns schlüssig die Bedeutung von Gärten, von Vielfalt statt Einfalt und spannt den Bogen von Be-

wusstseinsbildung und dem Erhalt und der Weitergabe von Wissen bis hin zu einem unabhängigen, selbstbestimmten Leben und Wirtschaften im ökologischen Naturkreislauf - nach der Permakultur-Philosophie. Jede Gemeinschaft, jedes Dorf, kann Ernährungssouveränität und damit Existenz sicherstellen! Das regionale aber global anwendbare Modell-Projekt „Garden Eden“ macht unsere große Chance sichtbar. Jeder einzelne

von uns kann nicht nur seine Welt, sein regionales Umfeld zum Positiven verändern, sondern mit Gleichgesinnten und seiner Vorbildwirkung die ganze Welt. „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst“, sagte Mahatma Gandhi.

### Wann & Wo

**Wann:** Fr, 4. November, 20.00 Uhr

**Wo:** in Hittisau, Gemeindesaal

**Eintritt:** € 8,-

**Karten erhältlich:** in Leo's Laden und in allen Raiffeisen Banken und Sparkassen

11.11.2016

## Luterachar Schollesteachar laden ein

**Am 11.11., um 10 Uhr, beginnt für die Luterachar Schollesteachar und ihren Unterzünften wieder die närrische Zeit.**



Um 10.00 Uhr werden unter musikalischer Begleitung des Schalmeeinzuges und der Hosakracher die Fahnen beim Rathaus aufgezogen. Nach einer Stär-

kung findet der Umzug der Faschingsnarren zur Alten Seifenfabrik statt. Dort beginnt pünktlich um 11.11 Uhr die Eröffnungssitzung, womit die 5. Jahreszeit

eingeläutet wird. Anschließend müssen sich die Neumitglieder und neuen Ordensträger beim neuen Schollenloch im Ried beim traditionellen Schollasteacha beweisen. Die Zunft freut sich über viele Faschingsbegeisterte Besucher aus der Bevölkerung, die am Geschehen rund um den Faschingsbeginn teilnehmen möchten!

### Wann & Wo

**Wann:** Fr, 11. November, 10.00 Uhr

**Wo:** auf dem Rathausplatz, danach Sitzung in der Alten Seifenfabrik

## Familienpass

## Vorarlberger Familienpass Kalender 2017



**Praktisch für die Handtasche, dekorativ zum Aufhängen für zu Hause!**

Der brandaktuelle Familienpass Kalender 2017 im neuen Design und im handlichen Format kann ab November in jedem Gemeindeamt oder im aha Dornbirn, Bregenz oder Bludenz gratis ab-

geholt werden. Er kann aber auch gern unter [info@familienpass-vorarlberg.at](mailto:info@familienpass-vorarlberg.at) angefordert werden.

## Sternsingen in unserer Pfarre St. Georg

Wir suchen für die Sternsingeraktion vom 28. Dezember – 6. Jänner interessierte Schülerinnen und Schüler, die sich an einem oder zwei Nachmittagen in den Dienst dieser guten Sache stellen.

Wir singen und sammeln für Bauern, die eine kleine Landwirtschaft haben und deren Kinder in Tansania. Eingeladen sind Kinder der Volksschule (ab der zweiten Klasse), der Mittelschule und des Gymnasiums. Wir proben die Lieder und Sprüchlein gemeinsam.

### Interesse?

Hast du Interesse, dann melde dich bitte bis Freitag, 4. November bei deinem/deiner Religionslehrer/in oder im Pfarramt T 71221 oder [pfarrbuero@pfarre-lauterach.at](mailto:pfarrbuero@pfarre-lauterach.at)

## Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im November

### Montag, 31. Oktober:

17.45 bis 18.15 Uhr: Beichtgelegenheit, 18.30 Uhr: Vorabendmesse zum Fest Allerheiligen

### Di, 1. November, Allerheiligen:

Pfarrkirche: 09.00 Uhr feierlicher Gottesdienst mit der Chorgemeinschaft St. Georg, 14.00 Uhr Andacht für unsere Verstorbenen, anschließend Gräberbesuch

### Mi, 2. November, Allerseelen:

Pfarrkirche: 09.00 Uhr Hl. Messe für die Verstorbenen  
18.15 bis 18.45 Beichtgelegenheit  
18.30 Uhr Friedensrosenkranz; 19.00 Uhr Hl. Messe für alle seit Allerheiligen 2015 verstorbenen Pfarrangehörigen.

### Do, 3. November: Priesterdonnerstag:

Pfarrkirche: 18.00 Uhr bis 18.45 Uhr; Gestaltete Anbetung  
19.00 Uhr Abendgottesdienst; anschließend stille Anbetung bis ca. 21.45 Uhr (Wir beten besonders für den Seminaristen Daniel Palmanshofer)

### Fr, 4. November: Herz-Jesu-Freitag:

Pfarrkirche: 15.00 Uhr Gebet in der Barmherzigkeitsstunde;  
18.15 bis 18.45 Uhr Beichte; 18.30 Uhr Friedensrosenkranz; 19.00 Uhr Abendmesse

### So, 7. November: Seelen Sonntag

Pfarrkirche: 09.00 Uhr Gottesdienst und Gedenkfeier für die Opfer von Kriegen in der Vergangenheit  
Unterfeld: 10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst

### Fr, 11. November:

Pfarrkirche: 18.30 Friedensrosenkranz; 19.00 Uhr Jahrtagsgottesdienst für alle in den drei vergangenen Jahren im November verstorbenen Pfarrangehörigen

### So, 13. November: Kartoffeltag

Erst um 10.30 Uhr feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche. Anschließend Kartoffeleessen im Pfarrheim. Im Unterfeld ist keine hl. Messe

### Mi, 16. November: Bibelabend

Pfarrheim: 20.00 Uhr Bibelabend mit Pfr. Reinhard Himmer; Vortrag: Einführung ins Matthäus-Evangelium

### Sa, 19. November: Vortrag

Aula in der VS Unterfeld: Vortrag: „Selber Schuld!“  
Mit Kompetenz und Humor zeigt der Referent uns Wege auf, aus manchen Sackgassen des Lebens herauszufinden.  
Referent: DDr. Raphael Bonelli, Therapeut aus Wien, Beginn: 14.00 Uhr, Eintritt: € 5,00

### Caritas-Sonntag und Christkönigssonntag, 20. November

Feierlicher Abschluss des Jahres der Barmherzigkeit  
Pfarrkirche: Vorabendmesse: 18.30 Uhr und Sonntag: 09.00 Uhr feierlicher Gottesdienst  
Unterfeld: 10.30 Uhr feierlicher Gottesdienst

### Erster Adventssonntag, 27. November

Bei allen Gottesdiensten werden die Adventkränze gesegnet  
Vorabendmesse: 18.30 Uhr; Sonntagsmesse: 9.00 Pfarrkirche und 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Agape im Unterfeld

Jeden Dienstag um 19.00 Uhr: **Jugendgebetskreis**; anschließend „chillen“ beim Pfarrer.

Jeden Donnerstag um 16.30 Uhr: **Kindergebetskreis**; anschließend Spiel und Spaß beim Pfarrer.

MarktKultur in Lauterach

## Markt am Montfortplatz

**Bauernregel im November: Bringt Hubertus Schnee und Eis, bleibt's den ganzen November weiß.**



Auch der letzte Markt im alten Jahr hat noch so einiges zu bieten. Von den verschiedensten Gemüsesorten über „a guats Schnäpsle“ ist auch dieses Mal wieder alles dabei. Um den Winteranfang jedoch richtig einzuläuten wird Ihnen Richard Dietrich unter dem Motto „Winterboten“ einen guten Glühmost oder Kinderpunsch anbieten. Ebenso wird unser Käslädele sie mit einem frischen Raclette Brot verwöhnen. Zudem haben die Damen vom MOHI Lauterach wieder fleißig gearbeitet und so können Sie auch selbstgestrickte Socken oder andere Besonderheiten auf unserem Markt erwerben.

Den Carsharing-Interessierten steht ein modernes Elektrofahrzeug für eine kostenlose Probefahrt zur Verfügung. Musikalisch wird der Markt dieses Mal von der Lauteracher Newcomerin Emily Dressel umrahmt.

### Wann & Wo

**Wann:** Do, 10. November, von 14.00 – 18.00 Uhr, ab 16.00 Uhr FeierAbendKultur.

**Wo:** am Montfortplatz  
Der Markt findet bei jeder Witterung statt.

Wintersportartikelmarkt

## Wintersportartikelmarkt des Wolfurter Elternvereins

Angenommen werden ausnahmslos saubere und gut erhaltene Wintersportartikel wie Schi, Snowboards, Rodel, Schi- und Eislaufschuhe sowie Schibekleidung. Schihelme können nicht angenommen werden. Auf Euren Besuch freut sich der Wolfurter Elternverein!

### Wann & Wo

**Wann:** Sa, 12. November  
**Annahme der Waren:** von 10.00 – 11.30 Uhr  
**Verkauf:** von 13.30 – 15.00 Uhr  
**Wo:** in der Volksschule Bütze  
**Abholung (Geld/Ware):** 15.30 – 16.00 Uhr  
**Auszahlung:** abzüglich 20 %



## Schönes für dich und andere

**Neueröffnung in Schwarzach**  
**11. November 2016**

Hofsteigstrasse 56  
A-6858 Schwarzach  
T 055 72 570 203  
schoenes@schenkzeug.at  
Facebook | Schenkzeug

Dienstag bis Freitag 9–12 Uhr  
14–18 Uhr | Samstag 9–12 Uhr

## Schenkzeug

Vortragsreihe über das Leben

## Vortragsreihe mit Eva Gold-Gwynn

**Mi, 9. November, von 20.00 – 22.00 Uhr**  
**Die Entscheidung oder über die Tyrannei von Geschwindigkeit, Effizienz, Vergleich und Perfektion**

Sind wir wirklich das, was wir erlernen? Maschinen, die permanent die Bedürfnisse des Außen erfüllen müssen? Rennen, hasten und eilen – besser, schneller, weiter – permanenter Vergleich? Und dann erschöpft und schlaflos, irgendwann niedergeschlagen – grau? Oder sind wir Menschen, die SEIN dürfen, verweilen, die begeistert und freudig lernen und sich entwickeln wollen? Menschen, die – unvergleichlich – einfach Mensch unter Menschen sind? Wir können uns zu diesem Weg entscheiden – Jetzt und immer wieder Jetzt.

**Do, 10. November, von 20.00 – 22.00 Uhr**  
**Wer bin ich eigentlich? Oder der „Vermessene Mensch“ und die Freiheit**

Wir alle lernen durch Erziehung, Gesellschaft, durch Medien und Informationen, was zählt: Geld, Macht, Erfolg, Anerkennung, Schönheit, Intelligenz, Bildung, gute Erziehung, manchmal auch das Gegenteil. Und das, was im Leben wirklich zählt, kann nicht gemessen werden, ist unermesslich. Es ist die Essenz, der Kern des Daseins.

**Fr, 11. November, von 20.00 – 22.00 Uhr**  
**Der Sinn oder „Ich gestalte Welt“ oder das Ablegen der Maske**

Unsere Gesellschaft vermittelt uns, dass Arbeit „eine ernste Sache“ sei, die

schon mit der Schule beginne. Oder sollten wir uns nicht bewusst machen, dass wir Leben gestalten, jetzt und jetzt und jetzt. Es ist Zeit, die Maske der Anpasstheit an das, was „man“ tut, abzulegen und zu forschen: Was bringe ich in diese Welt?

### Wann & Wo

Die Veranstaltungsreihe findet im Rathaus, Rathaussaal, 1. Stock, Hofsteigstraße 2a statt.

**Kosten:** Mindestbeitrag € 10,-  
Deckungsbeitrag € 15,-  
Förderbeitrag € 20,-

**Anmeldung:**  
kontakt@ig-bewusst-sein.at

**WIR KAUFEN  
GRUNDSTÜCKE UND  
GEBÄUDE.**

Persönlich. Diskret.  
Mit Mehrwert-Garantie.

**ATRÍUM®**  
RAUM FÜR IDEEN

Ihr Ansprechpartner: Geschäftsführer Jeannot Fink, 05574 - 844 44, [www.atrium.at](http://www.atrium.at)



# Weihnachtsmarkt beim Rathausplatz

am Sa, den 26. November,  
ab 14.00 Uhr

- ab 11.00 Uhr Weihnachtsbasar im Haus der Generationen (SeneCura)
- Traditioneller Weihnachtsmarkt
- Lebkuchenbacken in der Bäckerei Hutter
- Besuch des Nikolaus
- Musikalische Umrahmung
- Rahmenprogramm

Ein Gemeinschaftsprojekt der Lauteracher  
Vereine mit der Marktgemeinde Lauterach.



Kürbis- und Kartoffelfest

## Tolle Stimmung beim Kürbis- und Kartoffelfest

Die kühle Temperatur war für viele Festbesucher kein Hindernis, beim traditionellen Kürbis- und Kartoffelfest vorbeizuschauen. Neben Kürbissen und Kartoffeln in allen Größen, Formen und Farben, gab es eine große Auswahl an Ländleprodukten von denen viele direkt aus Lauterach stammten. Kulinarisch verwöhnt wurden die Besucher mit Speisen von Kürbis und Kartoffeln, Kuchen und Kaffee vom Bienenzuchtverein. Die Familie Kalb sagt herzlichen Dank an die vielen Besuchern und freut sich bereits heute auf das Kürbisfest im nächsten Jahr.



Bgm Elmar Rhomberg mit Familie und Gästen des Festes



Kuchen vom Bienenzuchtverein



Übergabe des ersten Preises: Ein Kürbisgeschenkkorb im Wert von 150,- € an Christine Juen



Jenny und Martha



Andreas Kalb mit Sohn Leon



Manfred und Johann



Die eifrigen Kürbisschnitzer bei der Arbeit



Auch Deftiges gab es zu verkosten und zu kaufen



Besonders die Kinder lieben das Kürbisschnitzen



Zahlreiche Kürbisse und Kartoffeln in allen Formen und Farben waren beim Kürbis- und Kartoffelfest zu bestaunen



Trotz kühlem Herbstwetter war der Sternenplatz gefüllt mit Besuchern

Mitmach-Meass

## Wirtschaftsregion Hofsteig: Mitmach-Meass

Mehr als 1350 Jugendliche besuchten im Cubus in Wolfurt die Mitmach-Meass. 35 Unternehmer aus der Hofsteigregion, darunter zahlreiche Betriebe aus Lauterach, stellten 50 Lehrberufe vor. Neben den informativen Gesprächen konnte auch mitgewerkelt und ausprobiert werden, ganz unter dem Motto: Lehrberufe usprobiera – mitschaffa – Gaude ho.



Die Bürgermeister der Hofsteiggemeinden mit den Hofsteig-Rucksäcken



Die Vertreter der Fa. Flatz und Mayr Record Scan



Carmen Hagen, Markus Rusch und Karlheinz Ritter



Landestatthalter Mag. Karlheinz Rüdissler machte sich mit dem Werkstoff Holz vertraut



Die Messe war sehr gut besucht und wird bestimmt – aufgrund des großen Erfolges – wiederholt werden



Auch für Spaß und Entspannung wurde gesorgt



Tüfteln, anfassen und Infos einholen



Das Bäckerhandwerk zum Ausprobieren



Landestatthalter Mag. Karlheinz Rüdissler auf der Mitmach-Meass



Geschicklichkeit war beim Segway-fahren gefragt



Hoch hinaus ging es mit dem Kran



Für die Jugendlichen war die Mitmach-Meass eine tolle Gelegenheit, sich über Lehrberufe zu informieren

Pfadfinder

## Lutar Koschtbarkeiten Herbstmarkt

Der Herbstmarkt am 24. September war wieder ein voller Erfolg. Bei strahlendem Sonnenschein genossen hunderte Marktbesucher unsere „Köschlichkeiten“, schlenderten durch die kreativen Marktstände und lauschten der peppigen Live Musik von Danijel und den FOR PASSION. Die Kids waren vom Kinderprogramm total begeistert! Gut Pfad!



Informativer Pfadistand



Die Kids wollen hoch hinaus



Wer kann da schon nein sagen?



Wer ist der Schnellste?



Leckeres von unseren Grillprofis



Zahlreiche begeisterte Marktbesucher



Tolle Preise beim Glücksrad



Die Live Bands sorgten für super Stimmung



Kinderschminken – das lieben die Kids



Leckerer Riebel von Andi



## Jubilare – Bürgermeister Elmar Rhomberg gratuliert recht herzlich



### 80. Geburtstag

**Mario Nicolussi**, Bahnhofstraße 57/25, feierte seinen 80. Geburtstag. Der gebürtige Trentiner und seine Frau haben zwei Kinder und vier Enkelkinder, die ihm recht herzlich zum Geburtstag gratulierten. Seit Mitte 1960 lebt der Jubilar in der Bahnhofstraße.



### 80. Geburtstag

**Hildegard Vonach**, Herrngutgasse 26/1, feierte ihren 80. Geburtstag. Die Jubilarin verbringt die Zeit untertags bei ihrer Tochter Cornelia, die sich rührend um ihre Mutter kümmert. Das Geburtstagskind liest sehr gerne und geht oft mit ihrem einjährigen Urenkel Felix spazieren.



### 80. Geburtstag

**Fatma Özogul**, Weißenbildstraße 16/1, feierte ihren 80. Geburtstag. Die in Afyon, Türkei, geborene Jubilarin wohnt seit 40 Jahren in Lauterach. Ihre Familie mit den zwei Kindern und fünf Enkelkindern gratulierte der Jubilarin, die in ihrer Freizeit gerne häkelt und den Garten pflegt.



### 103. Geburtstag

**Maria Maffei**, Austraße 13/1, feierte ihren 103. Geburtstag, zu dem Bürgermeister Elmar Rhomberg recht herzlich gratulierte. Das in Südtirol geborene Geburtstagskind blickt auf ein ereignisreiches Leben zurück. Sie hat drei Kinder, acht Enkel- und acht Urenkelkinder. Sohn Karl unterstützt und pflegt seine Mutter und ermöglicht ihr somit, ihren Lebensabend zuhause zu verbringen. Maria Maffei sieht gerne fern und freut sich über die Besuche ihrer Familie.



## Geburtstage November

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

01.11.1939	<b>Jabinger Hans</b> , Lochbachstraße 34	77
07.11.1927	<b>Lang Gottfrieda</b> , Austraße 3a	89
08.11.1932	<b>Rauch Mathilde</b> , Jägerstraße 30/1	84
09.11.1931	<b>Großkopf Hubert</b> , Bahnhofstraße 47/4	85
09.11.1944	<b>Maier Elfriede</b> , Im Winkel 5b	72
09.11.1930	<b>Reichmuth Franz</b> , Fellentorstraße 4	86
09.11.1945	<b>Verdorfer Johann</b> , Biberweg 4/2	71
10.11.1938	<b>Höfle Hugo</b> , Harderstraße 19a/1	78
11.11.1944	<b>Hagen Karl</b> , Heufurtweg 13	72
13.11.1937	<b>Duh Ludvik</b> , Bundesstraße 80/11	79
13.11.1926	<b>Spitzer Elisabeth</b> , Mäderstraße 10e	90
15.11.1926	<b>Achberger Gertrud</b> , Lerchenauerstr. 28/1	90
15.11.1928	<b>Götze Gertrud</b> , Lerchenauerstraße 19	88
15.11.1938	<b>Illmer Hubert</b> , Dammstraße 31/9	78
19.11.1937	<b>Elsässer Norbert</b> , Schulstraße 14d/14	79
21.11.1938	<b>Dietrich Heinz</b> , Feldrain 7	78
21.11.1943	<b>Ostwald Gerhard</b> , Raiffeisenstraße 9/4	73
24.11.1919	<b>Egle Katharina</b> , Hofsteigstraße 2b/1	97
24.11.1939	<b>Fend Gottfried</b> , Bundesstraße 95c	77
25.11.1945	<b>Müller Ingrid</b> , Hubertusweg 30	71
28.11.1940	<b>Mader Günter</b> , Bahnhofstraße 7b	76
29.11.1930	<b>Ederer August</b> , Achsiedlung 20	86
29.11.1923	<b>Mattis Herta</b> , Bundesstraße 73/2	93
29.11.1942	<b>Schneider Herma</b> , Flurweg 21	74

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a abgeben.



## Verstorbene September

**Pinkelnig Ingrid**, Hofsteigstraße 2b/1  
**Emberger Carmen**, Raiffeisenstraße 11



## Abgabetermin

für das Lauterachfenster Dezember

**12. November 2016**



## Herzlichen Glückwunsch



### Goldene Hochzeit

**Sigrid und Karl Nardin**, Apfelgasse 9, feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Das Ehepaar reist sehr gerne ins Ausland und ist oft mit dem Fahrrad rund um den Bodensee unterwegs. Das Jubelpaar freut sich über die Besuche der zwei Töchter und der vier Enkelkinder.



## Unsere Neugeborenen

**Anja der Birzle** Bianca und des Heino, Unterfeldstraße 14

**Felix der Lang** Margot und des Thomas, Erlensstraße 10/1

**Agnes der Giesinger** Marlene und des Elmar, Unterfeldstraße 1

**Luisa der Feurle** Bianca und des Stefan, Martinsweg 4/8

**Annalena der Wallner** Brigitte und des Stefan, Neubaugasse 7/2

**Emilio Paul der Hehle** Simone und des Carugati Thomas, Herrengutgasse 18c/10



## Trauungen September

**Açikgöz Sedat und Cakmak Sevda**, Pilzweg 14

**Waltl Robert und Nägele Carmen**, Harderstraße 37

**Bereuter Dominik und Mair Patricia**, Gartenpark 3/10

**Hřebiček Andreas und Bias Ines**, Fellentorstraße 22, Top 32

## Mülltermine

**Rest-, Biomüll, Gelber Sack:** 3., 16., 30. November  
**Biomüll:** 3., 9., 16., 23. und 30. November  
**Kleine Papiertonne:** blau 8. und rot 22. November  
**Große Papiertonne:** 8. und 22. November  
**Gartenabfälle, Altmetall, Elektrogeräte, Styropor, Papiergroßmengen, Bauschutt Kleinmengen:**  
Mo, Mi, Fr von 15 – 17 Uhr, Sa von 8 – 12 Uhr

## Termine

**Kostenlose Energieberatung**  
werktags von 8.30 – 12 Uhr, T 05572/31202-112

## Veranstaltungen

- Sa 1. Jahrgängerhock 1944**  
18 Uhr, in Michi's Cafe
- Mi 2. Elternberatung**  
jeden Mi von 14 – 16 Uhr in der Alten Seifenfabrik.  
Für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zum vollendeten 4. Lebensjahr
- Bibliothek: Vorlesen für Kinder bis sechs Jahre**  
jeden Mi, um 16 Uhr in der Bibliothek
- Do 3. Kneipp Aktiv-Club Wanderung Scheidegg**  
8.27 Abfahrt Rathaus, Linie 21
- Infantibus: Familienfrühstück**  
jeden Di von 9 – 10.45 Uhr, weitere Infos Seite 42
- Kostenlose Sprechstunde der Seniorenbörse**  
jeden Do, von 9.30 – 11.30 Uhr, im Rathaus,  
T 6802-69
- Infantibus: Malraum nach Arno Stern**  
offener laufender Kurs, jeden Do Nachmittag,  
Anmeldung: Isele Myriam T 0650/6119307, weitere  
Infos Seite 42
- Jassnachmittag Frauenbund Guta**  
14 – 18 Uhr im Kirchfeld, Bundestraße 69a
- Klangmeditation**  
19 – 20.30 Uhr, Kosten: € 15,- Anmeldung: Manuela  
Vogel T 0664/5115497, weitere Infos Seite 42
- Jahrgängerhock 1950**  
19.30 Uhr im Gasthof Bahnhof (Ausnahmsweise  
Donnerstag!)
- Fr 4. Infantibus: Offene Bewegungsgruppe**  
jeweils Fr 9.30 – 10.30 Uhr, Anmeldung: Myriam  
Isele T 0650/6119307, weitere Infos Seite 42

- Fr 4. FC Lauterach**  
18.30 Uhr: U16 gegen FC Lustenau, in der  
Sportanlage Ried.
- Hilfestellung zur Begleitung von demenziell  
erkrankten Menschen**  
19 – 21 Uhr, im Sozialzentrum SeneCura. Anmeldung:  
im Rathaus, DSA Annette King T 6802-16 Referentin:  
Maria Heidegger, Eintritt: € 12,- weitere Infos Seite 44
- Ortsfeuerwehr lädt zur Jahresabschlussübung**  
19 Uhr, auf dem Areal des ehemaligen Sägewerks Lu-  
descher an der Klosterstraße, weitere Infos Seite 45
- Wir leben im Überfluss**  
20 Uhr, in Hittisau, Gemeindesaal, Eintritt: € 8,- Karten  
erhältlich: in Leo's Laden und in allen Raiffeisen  
Banken und Sparkassen, weitere Infos Seite 47
- Sa 5. FC Lauterach**  
9.30 Uhr: U9A SCR Altach; 9.30 Uhr: U9B gegen SCR  
Altach; 10.45 Uhr: U10B gegen FC Schwarzach, in der  
Sportanlage Ried.  
12.30 Uhr: 1b gegen FC Wolfurt 1b und  
15 Uhr: 1. Mannschaft gegen FC Wolfurt, in der  
Sportanlage Bruno Pezzey.
- Medialer und energetischer Info-Tag**  
14 – 17 Uhr im Pfadfinderheim, Kohlenweg 2
- Mo 7. Kostenlose Rechtsberatung**  
17 – 19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 34, mit  
Mag. Andreas Germann
- Di 8. Infantibus: Familientreff**  
jeden Die von 15 – 16.45 Uhr, weitere Infos Seite 42
- Mi 9. Wohnungssprechstunde mit GV Günther Fritz**  
18 Uhr im Rathaus. Anmeldung erbeten bei:  
Elisabeth Brauchle T 6802-11 oder  
elisabeth.brauchle@lauterach.at
- Die Entscheidung oder über die Tyrannei von  
Geschwindigkeit**  
20 – 22 Uhr, im Rathaussaal,  
kontakt@ig-bewusst-sein.at, weitere Infos Seite 50
- Do 10. Markt am Montfortplatz**  
14 – 18 Uhr, am Montfortplatz, ab 16 Uhr FeierAbend-  
Kultur, der Markt findet bei jeder Witterung statt,  
weitere Infos Seite 49
- Laternenfest der Kindergärten**  
18 Uhr, auf dem Rathausplatz. Für Speis und Trank  
sorgen die Pfadfinder, mit musikalischer Unterhaltung  
der Jugendkapelle, weitere Infos Seite 24
- Jahrgängerhock 1960**  
19.30 Uhr, in Michi's Cafe
- Wer bin ich eigentlich?**  
20 – 22 Uhr, im Rathaussaal,  
kontakt@ig-bewusst-sein.at, weitere Infos Seite 50

- Fr 11. Luterachar Schollesteachar laden ein**  
10 Uhr, auf dem Rathausplatz, danach Sitzung in der Alten Seifenfabrik, weitere Infos Seite 47
- Infantibus: Zeit für mich – mit Jin Shin Jyutsu**  
20 – 21 Uhr, Kosten: € 72,- 10er Block, einzeln € 8,- Anmeldung: Gabi Schärmer T 0680/3309380, weitere Infos Seite 42
- Der Sinn oder „Ich gestalte die Welt“**  
20 – 22 Uhr, im Rathaussaal, Anmeldung: kontakt@ig-bewusst-sein.at, weitere Infos Seite 50
- Sa 12. Wintersportartikelmarkt des Elternvereins**  
Annahme der Waren: von 10 – 11.30 Uhr, Verkauf: von 13.30 – 15 Uhr, in der Volksschule Bütze, weitere Infos Seite 49
- HC Bodensee**  
18 Uhr Herren gegen HSG Langenargen-Tettngang, in der Sporthalle der Mittelschule
- So 13. HC Bodensee**  
10 Uhr Jugend U8 Spieltag, in der Sporthalle der Mittelschule
- HC Bodensee**  
13.30 Uhr, Herren Regionalliga gegen Union Korneuburg, in der Sporthalle der Mittelschule
- Mi 16. Pensionistenverband: Mach mit hock di dazua!**  
13.30 Uhr im Alten Sternen
- Bibelabend: Einführung ins Matthäus-Evangelium**  
20 Uhr, im Pfarrheim Hoheneggerstraße, mit Pfarrer Reinhard Himmer, weitere Infos Seite 48
- Mama, war ich auch in deinem Bauch?**  
20 Uhr, im Rathaussaal, Hofsteigstraße 2a, Referentin: Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin, Sexualpädagogin, Elternbildnerin, Eintritt: frei, weitere Infos Seite 44
- Do 17. Kneipp Aktiv-Club Rundwanderung**  
11.13 Abfahrt Rathaus, Linie 11
- Infantibus: Raunächte und räuchern**  
19 – 21.30 Uhr, Kosten: € 18,- Anmeldung: Manuela Vogel T 0664/5115497, weitere Infos Seite 42
- Kursangebot: Anleitung für Sachwalter/Innen**  
und 24. November in Dornbirn. Anmeldung: Sekretariat der ifs Sachwalterschaft, T 051755 590, weitere Infos Seite 43
- Fr 18. Infantibus: Gesang verleiht der Seele Flügel**  
20 – 22 Uhr, Kosten: € 10,- Anmeldung: Manuela Vogel T 0664/5115497, weitere Infos Seite 42
- Sa 19. Vortrag: „Selber schuld!“**  
14 Uhr, in der Schule Unterfeld. Referent: DDR. Raphael Bonelli. Unkostenbeitrag: € 5,- Veranstalter: Pfarre St. Georg, weitere Infos Seite 48
- Mo 21. Schamanische Trommelreise**  
18.30 Uhr Einführung, 19.30 Uhr Beginn der Reise, Kosten: finanzielle Beiträge auf freiwilliger Basis, Anmeldung: Cassandra Frener T 0650/5013428, weitere Infos Seite 42
- Di 22. Frauenbund Guta, Adventkaffee mit Basar**  
15 Uhr, im Hofsteigsaal, Saaleinlass 14.30 Uhr. Anmeldung erforderlich bis 18. November: bei Elsbeth Pfanner T 0650/77 371 30, oder Beatrix Springer, T 0660/40 54 464 ab 14 Uhr, oder bei Irene Wieland T 73049, weitere Infos Seite 43
- Do 24. Winteraktion der Offenen Jugendarbeit**  
und 25. November, von 12 – 14 Uhr, am Montfortplatz, weitere Infos Seite 44
- Fr 25. Infantibus: Knusper, Knusperknäuschen ich backe ein Lebkuchenhäuschen**  
ab 6 Jahren mit Begleitung, 17.30 – 19.30 Uhr, Sa 9 – 11 Uhr, in der Neuen Mittelschule, Schulküche, Kosten: € 23,-/2 Einheiten, Anmeldung: bis spätestens 12.11. bei Manuela Vogel T 0664/5115497, weitere Infos Seite 43
- Sa 26. Einladung zum Frauencafé**  
10 Uhr, im Jugendtreff, Bundesstraße 20, Rückseite Hofsteigsaal, Infos: Carina Zengerle, T 6802-19; carina.zengerle@lauterach.at, keine Anmeldung erforderlich, weitere Infos Seite 46
- Weihnachtsmarkt**  
11 Uhr, Basar in der SeneCura, ab 14 Uhr am Rathausplatz, weitere Infos Seite 51
- HC Bodensee**  
14.30 Uhr Jugend U12 gegen HC Lustenau, 18 Uhr Herren gegen TSG Ehingen an der Donau, in der Sporthalle der Mittelschule
- Mi 30. Mohi Seniorencafe**  
14.30 – 16.30 Uhr, im Alten Sternen
- Infantibus: Kasperltheater ab 3 Jahren**  
16 Uhr, Kosten: € 2,- weiter Infos Seite 43
- Adventhock des Jahrgangs 1956**  
19 Uhr, in Michi's Cafe

## Notdienste

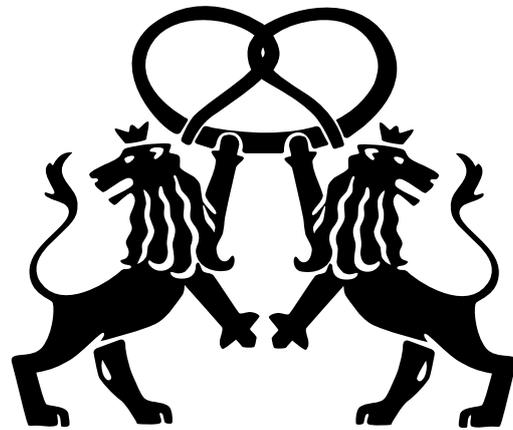
Sie erfahren den ärztlichen Bereitschaftsdienst über die ärztliche **Notfallbreitschaftsnummer 141** Lauterachs Ärzte für Allgemeinmedizin bieten Ihnen wochentags für ärztliche Notfälle einen Bereitschaftsdienst von 7 – 22 Uhr. Bei lebensbedrohlichen Notfällen steht Ihnen die Rettung bzw. der Notarzt rund um die Uhr zur Verfügung **Notruf 144**. Bei Todesfällen nach 22 Uhr kann über die Notfallbereitschaftsdienstnummer **141** der hier für zuständige Gemeindearzt erfragt werden.



# vom Korn zum Brot

## Dinkelbrot zu 100% aus Lauterach

# Bäckerei Hutter



Ur-Dinkel aus eigener Landwirtschaft mit Liebe und Sorgfalt zu bestem Brot verarbeitet.  
Ab Dezember bei Ihrem **SPAR HUTTER**, Bundesstraße 58, Lauterach.  
Bäckerei Hutter - nachhaltig seit 1875.

Spar-Laden, Bäckerei und Trafik: Mo/Di/Mi/Fr 06:00-12:10 und 14:30-18:10, Do/Sa 06:00-12:10





## Impressum November 2016 | Nr. 119:

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Lauterach, Hofsteigstraße 2a, 6923 Lauterach, T 05574 6802-0, marktgemeinde@lauterach.at. Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit: Gabriela Paulmichl. Korrekturlesen: Elmar Fröweis. Grafik: design.renninger@inode.at. Fotos: Marktgemeinde Lauterach, Markus Grabher/UMG, Andrea Fuchshumer, Arno Meusburger. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Baur Angelika, Dietrich Eugen, Dietrich Paul, Fessler Ernst, Fleur Ulsamer-Weiland, Frühwirth Alfred und Helga, Giesinger Inge, Gisinger Margit, Götze Christine, Greussing Josef, Haller Elke, Häußle Nina, Hotz Jessica, huber images / Bludenz, Kalb Andreas, Kalb Artur, Kindergarten Dorf, King Annette, Kolb Elmar, König Klaus, Konzilia Dagmar, Kresser Simon, Längle Judith, Ludescher Werner, Lutz Tanja, Meisinger Linda, mprove, Ploss Edith, Rhomberg Elmar sen., Rinderer Erwin, Salzmann Viktoria, Schelling Ingrid, Schett Hans, Sonnweber Bernadette, Stockmeyer Alexandra, Tomasini Peter, Vogel Manuela, Volgger Doris, Waibel Herbert, Weissenbach Elisabeth, Wetzell Walter, Wild-Pöllmann Sonja, Wolf Monika, Wüstner Bruno, Zengerle Carina

Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt | Verlagsort 6923 Lauterach | RM 12A039366 K

# Von uns mitentwickelt. Auf der ganzen Welt verwendet.

## Meine Lehre bei ALPLA.

**JETZT  
TERMIN ZUM  
SCHNUPPERN  
SICHERN!**

[bettina.wetschnig@alpla.com](mailto:bettina.wetschnig@alpla.com)  
Tel: 05574 602-269  
[facebook.com/alpla.lehrlinge](https://www.facebook.com/alpla.lehrlinge)  
[www.da-geht-was-weiter.at](http://www.da-geht-was-weiter.at)



# ALPLA